

35895, II, Lc

139/99



Gedenkschrift

über die Thätigkeit des

Laibacher deutschen Turnvereines

von 1893 bis 1898.

Aus Anlass des 35jährigen Bestandes
herausgegeben vom Turnrathe.

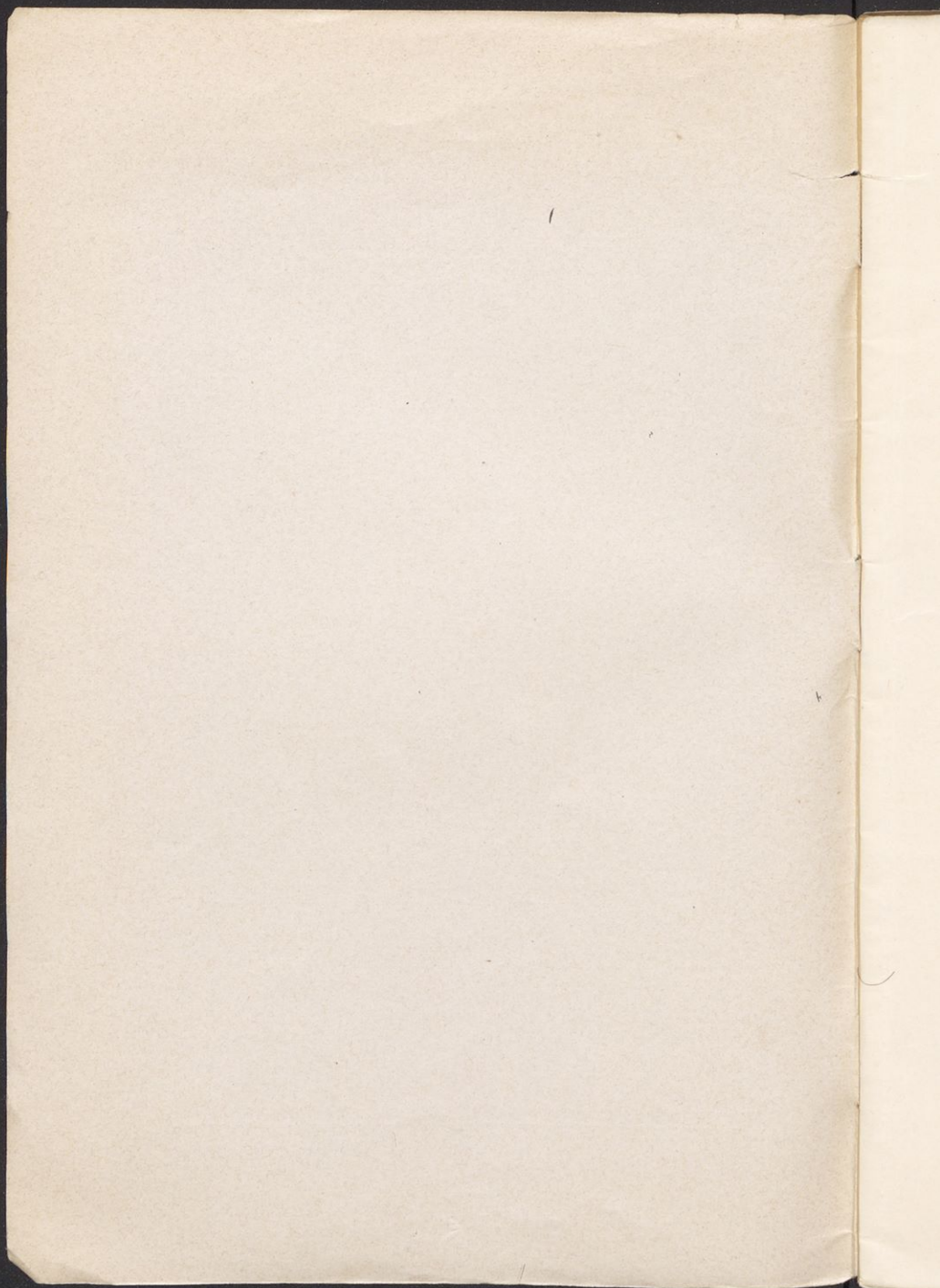


Laibach 1899.

Im Selbstverlage des Laibacher deutschen Turnvereines.

Druck von Ig. v. Kleinmayr et Fed. Bamberg.







DAS ANASTASIUS GRÜN-DENKMAL IN LAIBACH.

(Siehe Seite 46.)

Gedenkschrift

über die Thätigkeit des

Laibacher deutschen Turnvereines

von 1893 bis 1898.

Aus Anlass des fünfunddreissigjährigen Bestandes

herausgegeben vom Turnrathe.



Laibach 1899.

Im Selbstverlage des Laibacher deutschen Turnvereines.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Gedenkschrift

über die Thätigkeit der

Laibacher deutschen Turnvereines

von 1893 bis 1898.

Im Auftrage des hiesigen Turnvereines
herausgegeben vom Turnrat.

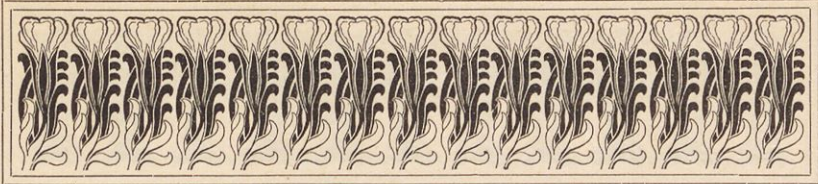


Laibach 1898.

Im Selbstverlage des Laibacher deutschen Turnvereines

Druck von J. K. Schöner in Laibach.

030055548



Vorwort.

Der satzungsmäßigen Verpflichtung genügend, wie dem eigenen Bedürfnisse, nach abermals fünf Jahren Rechenschaft zu legen, entsprechend, geht der Turnrath an die Hinausgabe dieses Berichtes. Wenn derselbe sich nicht immer bloß auf die letzten fünf Jahre beschränkt, sondern an manchen Stellen, besonders in den Übersichtstafeln des Anhanges, bis auf das Gründungsjahr zurückgeht, so bringt dies schon das Wesen der Geschichte mit sich, welche gerne in ununterbrochener Kette die Verbindung mit den Anfängen verlangt, deren Kenntniss in unserem Falle sonst nur denjenigen möglich wäre, welche die früheren Gedenkschriften in ihrem Besitze haben. Es soll aber auch das heranwachsende Geschlecht an der Hand der Vergangenheit den Weg in die Zukunft kennen lernen, und es sollen die Überlieferungen des Vereines die deutsche Jungmannschaft auf ihre Pflicht verweisen, nicht bloß zu erhalten, sondern in tapferer Arbeitsfreude, mit den Alten wetteifernd, weiter zu bauen an dem Bollwerk unseres Volksthums in Stadt und Land!

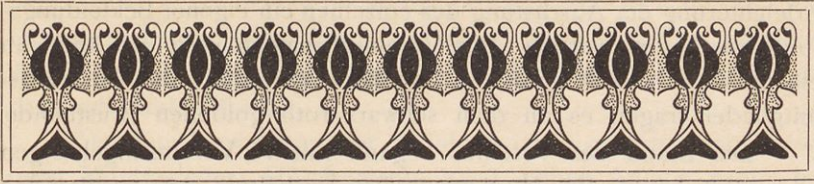
Gut Heil!

Laibach, Ende 1898.

Der Turnrath.

Vom Turnrathe beauftragt, den Bericht über die letzten fünf Jahre, von 1893 bis 1898, zu entwerfen, habe ich im Sinne des Auftrages, — auf dass den jüngeren Mitgliedern ein Blick in die frühere Vergangenheit des Vereines möglich wäre, — wenn auch nur in knappen Anführungen und Verweisen, die ich meist den in den Jahren 1888 und 1893 veröffentlichten Gedenkschriften entnahm, zugleich die nothwendige Anknüpfung an die frühere Geschichte des Vereines zu geben versucht. In den übrigen Theilen des Berichtes mag manches vielleicht breiter ausgeführt sein, als es nothwendig erscheinen mochte, manches berührt, was vielleicht bedeutungslos erschiene; aber in allen solchen Fällen möge man sich besinnen, dass die Geschichte des Vereines sich eben den natürlichen Gesetzen der Entwicklung dank seiner Lebenskraft nie entziehen wird und daher auch die Merkmale der Entwicklung eines neuen Zeitalters an sich tragen muss. Ich glaube jedoch diesem Umstande Rechnung getragen zu haben, ohne die Einheitlichkeit des inneren geschichtlichen Zusammenhanges zu stören. — Möge der Leser die Früchte meiner bescheidenen Arbeit freundlich aufnehmen.

Dr. Josef Julius Binder
Sprechwart-Stellvertreter.



Am 11. October des Jahres 1863 fand die gründende Hauptversammlung des Vereines statt, an der 75 Mitglieder theilnahmen, welche auf Grund des behördlich genehmigten Grundgesetzes den Verein begründeten und den Turnrath wählten, in den *Dr. Emil Ritter von Stöckl* als Sprechwart berufen wurde. Dies war der Anfang des Vereines.

Gründungsjahr.

Es hat also der Verein im Jahre 1898 das 35. Jahr seines Bestandes hinter sich gebracht. In den letzten fünf Jahren wirkte an der Spitze des Vereines der Leiter der Handelsschule, Herr *Arthur Mahr*, der nun schon seit 15 Jahren dieses Amt bekleidet. Seine aufopfernde Thätigkeit im Dienste der öffentlichen Wohlthätigkeit während der Erdbebenzeit wurde von allerhöchster Stelle durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet.

Auch die meisten der übrigen Mitglieder des Turnrathes gehören dem Vereine schon seit nahezu 15 Jahren an.¹

Während der 35 Jahre erfuhren die Grundgesetze wiederholt Änderungen, von denen die wesentlichste die vom Jahre 1885 ist, wonach der Verein von da an «Laibacher deutscher Turnverein» heißt; die im Jahre 1898 geplante Änderung der Satzungen, welche den geänderten Verhältnissen der jüngsten Zeit entsprechen sollte, konnte noch nicht durchgeführt werden, da erst die behördliche Genehmigung erlangt werden muss.

Grundgesetze.

Die gegenwärtige Tracht — Jacke und Beinkleider aus graubraunem Stoffe, Gürtel aus grünem Glanzleder, breitrandiger Hut mit Schildhahnfeder — ist seit 1890 in Gebrauch und zur

¹ Siehe die Übersichtstafel VI im Anhang.

Erleichterung der Ausrüstung des einzelnen ein eigener Bekleidungs-
fond geschaffen worden. Das Vereinsabzeichen wird seit 1885 an
einem schwarz-roth-goldenen Bändchen getragen, die Turnraths-
mitglieder tragen es an dem schwarz-roth-goldenen Brustbande.

Mitgliederstand.

Der Stand des Vereines begann mit 75 Vereinsangehörigen
und zählt heute 455 Mitglieder. Das Verhältnis der ausübenden
zu den bloß unterstützenden Mitgliedern ist seit 15 Jahren ziemlich
beständig geblieben, da etwa ein Sechstel (60 bis 70) von dem
Rechte, an den Turnübungen theilzunehmen, Gebrauch macht.

Die Berufsstatistik zeigt das gleiche Verhältnis wie vor fünf
Jahren :

	1863	1893	1898
1.) Kaufleute, Agenten, Rentiers	64·4	47·0	44·3
2.) Techniker, Fabrikanten, Künstler	6·2	8·0	12·7
3.) Ärzte, Beamte, Lehrer, Rechtsanwälte	13·6	30·3	26·-
4.) Handwerker, Hand- und Fabriksarbeiter	7·3	13·3	14·6
5.) Sonstige Berufsangehörige	8·5	1·4	2·4

Der Zug nach Verbreiterung ist also anhaltend geblieben.

**Vermögens-
verhältnisse.**

Die Bewegung im Besitzstande der Vereinsmittel veran-
schaulicht die Übersichtstafel (VIII) im Anhange. Wie man sieht,
ist eine fortschreitende Vermehrung des Vermögens zu bemerken.
Nur im Jahre 1893 erscheint ein kleiner Abfall, der sich jedoch
daraus erklärt, dass der Verein zur Ausrüstung seines 30. Gründungs-
festes 500 Gulden dem Vereinsvermögen entnahm; trotzdem beträgt
aber die damalige Verminderung nur 187 fl. 72 kr. Der Vermögens-
stand weist gegen die 4341 fl. 50 kr. (darunter 1507 fl. 39 kr.
Fahrnisse) vom Jahre 1893 — heute 5466 fl. 19 kr. (darunter
1674 Gulden Fahrnisse) auf. Dank allen denen, welche selbstlos
ihre Opfer bringen, Dank allen denen, die durch Spenden und
Widmungen den Verein geehrt und sein Gut vermehrt haben,
besonders den wackeren deutschen Frauen und Mädchen. Heil!

Dankbar sei endlich auch aller derer Erwähnung gethan,
welche während der 35 Jahre des Bestandes in letztwilligen Ver-
fügungen den Verein bedacht haben: *Emil Ritter v. Stöckl, Karl Galle,
Albert Mallitsch, Franz Ehrfeld, Theodor Eltze* († 1896). Ehre
ihrem Andenken!

Die Verwaltung des Vermögens führt seit 1889 ununter-
brochen bis heute der Säckelwart Herr *Alois Dzimski*, der bei
der Vielseitigkeit der Gebarung thatsächlich als Geschäftsführer

mit solcher Umsicht seines Amtes waltet, dass Jahr für Jahr die Hauptversammlung des Vereines seinen Bericht mit ungetheilter Anerkennung begrüßt und gerne bekennt, dass der Verein ihm dauernd Dank schuldet.

Der Turnbetrieb, der vor 35 Jahren im Lagerhause von *Recher* (jetzt Monturslager), Hilschergasse Nr. 3, seinen Anfang nahm, hat schon seit 1876, also seit 22 Jahren, in der prächtigen Turnhalle im Hofraume der Realschule seine Heimstätte, deren Mitbenützung die Direction der krainischen Sparcasse mit Zustimmung der Realschulleitung unentgeltlich gewährt. Vom Jahre 1885 bis 1896 benützte sie an den Wochentagen, abwechselnd mit dem deutschen Turnverein, auch der slovenische Turnverein «Sokol». Nachdem dieser in sein eigenes Heim im slovenischen Vereinshause übersiedelt ist, steht die Turnhalle in allen schulfreien Abendstunden und an Sonn- und Feiertagen in den Nachmittagsstunden unserem Vereine zur Verfügung.

Das Erdbeben des Jahres 1895 hat der Halle zwar bedeutende Schäden zugefügt, aber das gab der Direction der krainischen Sparcasse den geeigneten Anlass, bei der Wiederherstellung auch andere längst empfundene Mängel gänzlich zu beseitigen. So wurden an beiden Stirnseiten große Flügelbauten angefügt, welche bequeme Ankleide- und nothwendige Nebenräume in sich bergen. Der nördliche Flügel ist der Volksschule und der Realschule, der südliche dem Vereine zugewiesen. Im Innern erhielt die Turnhalle einen neuen Deckenverputz, und, — was höchst wichtig, einen sorgfältig auf ein Betonlager gebetteten staubfreien Fußboden; aus der Nische ward die Bühne beseitigt und das Klettergerüst hinein verlegt, wodurch der Übungsraum in der Halle sich bedeutend vergrößert hat. In allen Räumen wurde auch die nothwendige Gas- und Wasserleitung eingeführt.

Freilich kostete die Einrichtung der neuen Ankleide- und Nebenräume auch dem Vereine einige Opfer, was in der großen Ausgabspost des Jahres 1896 (Anhang, Tafel VIII) sichtbar wird. Der Verein stellte ganz neue Ankleidekästen und in der Turnhalle für seine Stäbe, Hanteln und Keulen zweckmäßig ersonnene Wandregale auf; dazu erwies sich auch die Anschaffung neuer Turngeräthe nothwendig, deren Kosten jedoch zum Theil auch von der Realschulverwaltung getragen werden, insoweit eben die Geräthe gemeinsam auch von den Realschülern mitbenützt werden.

Turnwesen.
Halle u. Geräte.

Die Wiederbelebung der Fechtrriege machte endlich auch nicht nur eine Vervollständigung des vorhandenen, sondern auch die volle Neubeschaffung der nothwendigen Ausrüstungsgegenstände für den Fechtunterricht nothwendig.

Turnordnung.

Der Turnbetrieb, den der Verein im Jahre 1878 auf seine eigenen Mitglieder beschränkte, hat nun seit 10 Jahren eine Erweiterung dahin erfahren, dass der Verein auch Zöglinge unentgeltlich heranbildet.

Die Leitung des Turnbetriebes liegt in den letzten fünf Jahren in den Händen des Turnwartes Herrn *Franz Meisetz*, der seit 1890 die schwierige Aufgabe hat, auch als Turnlehrer die Heranbildung der jüngeren Turner und die Ausbildung der Vorturner zu leiten, wobei noch in Betracht kommt, dass ihn doch auch sein bürgerlicher Beruf (als Goldschmied) ebenfalls ganz in Anspruch nimmt. In seinem Wirken wurde der Turnwart unterstützt von dem Turnwart-Stellvertreter *Josef Reitz* und der Vorturnerschaft, die zum größten Theile im Verein ausgebildet, aber auch von außen her einige tüchtige Kräfte erhalten hat. In den zehn Jahren ihres Bestandes hat die Vorturnerschaft 31 Mitglieder gezählt, von denen vierzehn im Verbande gegenwärtig thätig sind.¹ Von diesen gehören fünf, nachdem sie die Gauvorturnerprüfung abgelegt haben, auch der Gauvorturnerschaft an.

Die Übungsstunden sind für die einzelnen Riegen verschieden vertheilt: Die Vorturnerriege übt an Donnerstagen abends von 8 bis 10 Uhr und ausnahmsweise an den Sonn- und Feiertagen in den Nachmittagsstunden. In den Jahren 1895, 1896 und 1897 wurde sie auch in besonderen Vortragsstunden in die wichtigsten Zweige des turnerischen Wissens, Körperbau und Theorie, eingeführt (Leitung Prof. *Dr. Binder*).

Die Übungen der beiden Stammriegen (I und II) finden an drei Abenden in der Woche statt: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und zwar von halb 9 bis 10 Uhr, in der Führung wechseln

¹ Die letzteren sind im Anhang II, Tafel III, zu finden. Die Namen der übrigen sind: *Jos. Stransky*, *Johann Benda*, *Wilhelm Gettwert* (Graz), *Georg Hentschel*, *Franz Pock* (†), *Al. Muck* (Krainburg), *Ad. Damasko* (Graz), *Ernst Achtschin* (Graz), *Friedrich Stark*, *August Jurat*, *Hermann Nickerl v. Ragenfeld*, *Lambert Öllhofer*, *Karl Binder* (Mediasch), *Dr. Ernst Schmiedt*, *Alois Strimitzer* (Palota, Südamerika), *Ludwig Rawer* und *Arthur Zettler* (Graz).

die Vorturner ab; die Platzleitung führten der Turnwart *Franz Meissetz* und sein Stellvertreter *Josef Reitz*, die Vorturner *Anton Patz*, *Alois Strimitzer*, *Anton Achtschin* und *Karl Binder*.

Die Alte-Herrenriege turnen Dienstag und Samstag, die erste von 6 bis halb 8 Uhr unter der Leitung von *J. Ph. Uhl* (seit 1885), die zweite von halb 8 bis 9 Uhr abends unter der Leitung von *Jos. Röger* (seit 1894) und *Dr. J. J. Binder* (seit 1884).

Die Fechtriede, seit 1896 wieder neu belebt, übt seit dieser Zeit unter der Führung der Herren *Dr. Hans Högler* und *Dr. Ferd. Eger*, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

Die Gesamtzahl der ausübenden Turner betrug in dem letzten Jahre etwa 70; eine unverhältnismäßig bescheidene Anzahl.

Die Zöglingriege, welche seit 1889 in ihrer neuen Gestaltung aus Lehrlingen des Handels- und Gewerbestandes besteht, zählt in den letzten Jahren durchschnittlich 16 Mitglieder. Die Zöglinge üben an Sonntagen nachmittags von 2 bis 4 oder 5 bis 7 und an Donnerstagen abends von 8 bis 9 Uhr. Den Unterricht in dieser Riege besorgten in erster Linie die beiden Turnwarte *Franz Meissetz* und *Josef Reitz*, dann abwechselnd die Vorturner, darunter in den letzten Jahren besonders die Herren *A. Achtschin*, *Karl Binder* und *Wilhelm Fischinger*.

Die Früchte der turnerischen Arbeit kommen wohl in erster Linie dem Körper der Turnenden zugute, allein die Tüchtigkeit derselben offenbart sich erst im Wettbewerbe mit den übrigen Turnern des Bezirkes, des Gaues, des Kreises und der gesammten Turnerschaft auch zu Ehren des Vereines. Wie aus den Jahrbüchern zu entnehmen ist, hat der Verein zu allen diesen Veranstaltungen Abordnungen, Mitübende, Musterriegen und Wettturner entsendet. Nichts bezeugt mehr die ordentliche schulgerechte Gesamtausbildung als der Umstand, dass besonders in den letzten fünf Jahren die Musterriegen des Vereines immer die höchste oder nahezu die höchstmögliche Bewertung erzielten; aber auch im Wettbewerbe mit den Gaugenossen hat der Verein im letzten Jahre Erfolge zu verzeichnen. Beim Gauturnfeste in St. Veit an der Glan 1896 brachten es die Wettturner nur zu ehrenvollen Erwähnungen; beim letzten Gauturnfeste in Marburg 1898 erzielte unser Vorturner Herr *Alois Strimitzer* — der zwar seine erste Ausbildung im Vereine Grazer Turnerschaft genossen — den ersten Siegespreis

mit 64:7 Einheiten, während von den übrigen drei Wettturnern unseres Vereines einer, *Josef Reitz*, den 13., ein anderer, *Arthur Zettler*, den 16. Platz unter 39 Wettturnern erreichte.

Die Bethheiligung an den Kreisturnfesten und deutschen Turnfesten hat dem Vereine bis jetzt noch keine Eichenkränze gebracht, weil der Verein erst in den letzten fünf Jahren angefangen hat, auch auf diesen heißen Kampfboden sich zu wagen, und die ersten Versuche immer unter dem Mangel an Erfahrung leiden; auch reichen die dafür verfügbaren Mittel nicht aus, um einer größeren Zahl die Bethheiligung zu ermöglichen. So können wir, wenn wir die turnerische Thätigkeit der letzten fünf Jahre überblicken, einen langsamen aber unleugbaren Fortschritt in der turnerischen Ausbildung beobachten; dies zeigt sich auch in der regen Bethheiligung an allen Bezirksturn- und Bezirksvorturnerstunden und bei den öffentlichen Schaustellungen, Vereinswettturnen und Schauübungen bei den Familienabenden; freilich entspricht dieser Vertiefung der Turnsache keineswegs ihre geringe Ausbreitung. Die Gründe dieser Erscheinung sind immer dieselben: Wechsel in der Mitgliedschaft durch Übersiedlungen und Einberufungen zum Heere. Nicht geleugnet darf werden, dass die Ausbreitung der verschiedenen Sportgattungen: Bergsport, Eissport und besonders der Radfahrspport, manchen abhält, auch noch seine Kraft dem Turnen zu widmen, obwohl eben die rationelle Pflege des Sportes unter allen Umständen geradezu die Pflege des Turnens mitverlangt. Leider wird dies oft von den meisten Sportjüngern übersehen. Andere Hindernisse sind ferner Beeinflussungen, ja Verbote, denen Jünglinge, die im Dienste nicht deutscher oder undeutscher Bürger stehen, wohl oder übel folgen müssen, und endlich, wie schon vor fünf Jahren betont worden ist, die vielseitige Inanspruchnahme, welcher jeder Deutsche um seiner Volksache willen sich nicht entziehen kann noch darf.

Kneipe.

Der gesellige Verkehr bringt die Turner näher in dem vertraulichen Kreise, wo in Scherz und Ernst, in Lied und Wort die deutsche Gemüthlichkeit ihr Heim aufgeschlagen, in der Kneipe, welche bis in das Jahr 1896 regelmäßig jeden Samstag abgehalten wurde, von da an jedoch nur jeden zweiten Samstag stattfindet. Für die Kneipe des Laibacher deutschen Turnvereines sind die alten Satzungen bis heute in Geltung; sie sind enthalten in der «Kneipbibel», eine Sammlung der wichtigsten deutschen Lieder,

die im Jahre 1897 in dritter, vollständig umgearbeiteter, reichlich vermehrter und schön ausgestatteter Auflage erschienen ist. Als Heim des Vereines und der Kneipe gilt das Clubzimmer des Turnvereines, das sogenannte Jahnzimmer, welches jedoch bei der Neuherstellung des Casinovereinsgebäudes, in das frühere Clubzimmer, das entsprechend vergrößert und in altdeutschem Stile bemalt wurde, verlegt worden ist. Seine Wände zieren nicht nur erhebende Sprüche, sondern auch zahlreiche Bilder aus der Geschichte des Vereines. Der Raum ist aber allmählich zu eng geworden für die vielen Mitglieder, und so bildeten sich denn Kneipverbindungen («Eiserne Tafelrunde» und «Eiche»¹), wovon die eine im Süden, die andere im Norden der Stadt ihr Zelt aufschlug, deren Mitglieder aber bei den allmonatlich stattfindenden Vereinskneipen, die in der Glashalle des Casinos abgehalten werden, sich einfinden.

Die Vereinskneipen leitete in den letzten fünf Jahren mit Umsicht und Ausdauer Herr *A. Dzinski*, dem Herr *Ź. Somnitz* zur Seite stand. Wissenschaftliche, gemeinverständliche Vorträge wechselten nach alter Überlieferung mit Vorträgen von ernsten und heiteren Dichtungen. Verdient haben sich darum gemacht die Herren *Prof. B. Knapitsch*,² *Prof. A. Belar*, *Prof. Dr. Fr. Riedl*, *Dr. Ź. Binder*, *A. Wallner* und Lehrer *Fr. Hurt*; durch musikalische Vorträge erfreuten die Kneipe die Herren *Ź. Seidl* (Flöte), *Dr. Fr. Riedl* und *Karl Bürger* auf dem Flügel. Wiederholt fanden sich in letzterer Zeit auch der Laibacher Bicycle-Club mit dem Laibacher deutschen Turnverein zu gemeinsamen Kneipveranstaltungen zusammen, die freilich schon fast den Charakter von Familienabenden annahmen.

Die schönste Kneipveranstaltung, die alljährlich die meisten Turngenossen vereinte, ist die Weihnachts- oder Julkneipe, die seit 15 Jahren zu den geheiligten Gebräuchen des Vereines gehört.

Während die Kneipe die sinn- und sangfrohen Turngenossen im Winterhalbjahr, vom October bis Mai, vereinigt, finden sich dieselben wieder im Sommer zum Kegelscheiben zusammen, und zwar (bis 1896 in der Gastwirtschaft Perles, von da an) auf der unterirdischen, schön ausgestatteten Kegelbahn im Casinovereine.

¹ Besteht nicht mehr.

² Gegenwärtig Director der Lehrer-Bildungsanstalt in Klagenfurt.

Kränzchen.

Die seit 1883 wieder in Aufnahme gekommenen Turnerkränzchen, welche alljährlich — fast ohne Ausnahme — am 1. Februar abgehalten wurden, sind auch in den letzten fünf Jahren in Übung geblieben, nur verlangte der erhöhte Zuspruch seit 1896 die Verlegung aus den Räumen der Schießstätte in die schöneren Prachträume des Casinovereines.

Familienabende.

Die geselligen Unterhaltungen, welche die Vereinsmitglieder mit ihren Familienangehörigen in den Zwischenräumen von acht bis zwölf Wochen entweder in der Glashalle oder in der Sommerszeit im Garten des Casinovereines versammeln, sind seit zehn Jahren unter dem Namen Familienabende in allen deutschen Kreisen unserer Stadt bekannt und beliebt. Mündliche Vorträge, Musik und Lieder, hie und da auch turnerische Schaustellungen machen ihre Unterhaltung aus. In den letzten fünf Jahren haben sich um dieselben durch Vorträge ernster und heiterer Art verdient gemacht der unverwüsthche Herr *Karl Laiblin* d. Ä., ferner die Herren *Josef Metzky*,¹ *Arthur Zettler*,² *Josef Moro*, *Valentin Premk*, *Dr. W. Goltsch*,³ *Dr. Karl Galle*, *Anton Arko*, *Gustav Haman* und *Ludwig Herzmann*. Die Musikvorträge wurden meist von der Musikkapelle des eben garnisionierenden Regiments, in der letzteren Zeit auch von der trefflichen Liebhaberkapelle des Laibacher Bicycle-Clubs besorgt.

Sängerrunde.

Die Lieder werden gesungen von der Sängerrunde, die, bekanntlich seit 1886 bestehend, unter der Leitung ihres trefflichen Sangwartes *Victor Ranth* ihrer Aufgabe vollständig gerecht wird. Die Sängerrunde hat zwar den Verlust eines ihrer wärmsten Freunde, des Tondichters *Theodor Elze* († 1896), zu beklagen, aber er hat ihr im Sangwarte seinen tüchtigsten Schüler hinterlassen, der dem Meister Ehre macht. Seit zehn Jahren besteht auch eine Singschule, aus der schon tüchtige Mitglieder der Sängerrunde hervorgegangen sind, welche auch an schwierigere Aufgaben herantreten können.⁴ Die Sängerrunde wirkt aber auch seit zehn Jahren an den Aufführungen größerer Tonschöpfungen in der philharmonischen

¹ Derzeit in Neumarkt (Oberkrain.)

² Derzeit in Graz.

³ Derzeit in Mürzzuschlag.

⁴ Einen besonders schönen Erfolg erzielte sie, zum erstenmale selbständig auftretend, bei der Festaufführung anlässlich der Feier des zehnjährigen Bestandes in der Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft am 2. Mai 1896.

Gesellschaft (Beethovenfeier 1889, Paradies und Peri 1890, Antigone 1891, Schöpfung 1892, Paulus 1893, Messias 1894, Elias 1895, Elisabeth 1897, Jahreszeiten 1898), was auch immer befriedigende Anerkennung fand. Außerdem stellte sie sich auch wiederholt der evangelischen Gemeinde zur Verherrlichung des Gottesdienstes zur Verfügung, wirkte ferner an den festlichen Unternehmungen des krainischen Lehrervereines 1894 und 1897 mit, wie sie sich überhaupt gerne in den Dienst der völkischen Veranstaltungen stellt. Dass Ständchen und Grablieder gar oft ihre Sänger in den Dienst der Brüderlichkeit riefen, ist männiglich bekannt.

Nach außen hin bethätigte sich die Sängerrunde in Weissenfels 1894, Gottschee 1894 und 1895, Domschale 1897, Rann 1897 und Weissenfels 1898; Abordnungen sandte sie nach Graz (1896), Marburg (1896), Stuttgart (1896 zum fünften deutschen Sängerbundesfeste), Klagenfurt (1897), Pola (1898) und Görz (1898). Auf die Anregung der Sängerrunde vereinigten sich die deutschen Sänger von Krain und Küstenland — dank der kräftigen Mitwirkung des eng befreundeten Triester Männer-Gesangvereines und seines verdienstvollen Obmannes *Anton Signor* und des Chorleiters Director *Karl Stolz* — zum südmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbunde. Die gründende Versammlung fand am 2. Mai 1897 im Balkonsaale des Casinovereines in Laibach statt, und wurde der Sängerrunde auf drei Jahre die Leitung des Bundes übertragen und an deren Spitze Prof. Dr. *Josef Julius Binder* als Obmann und *Victor Ranth* als Bundes-Chorleiter berufen. Herr *Josef Röger* wirkt darin als Zahlmeister, Herr *Hans Janesch* als Schriftführer und Herr *Ludwig Herzmann* als Schatzmeister, während Herr *Heinrich Wettach* als Obmann-Stellvertreter zugleich auch den Männerchor der philharmonischen Gesellschaft in der Bundesleitung vertritt.

Großartig war der Erfolg des Gründungsfestes am 31. October 1897 in der Tonhalle und im Casinovereine zu Laibach.¹

Alle diese Leistungen verlangen zahlreiche Übungsstunden, deren Leitung der Sangwart *Victor Ranth* selbstlos in unermüdlichster Weise besorgt. Der Verein hat daher wiederholt

¹ Bundes-Wahlspruch: «Vom Fels zum Meer – Kling, deutsches Lied und Wort – Der Treue Hort – Des Volkes Wehr – Vom Fels zum Meer!» Worte von Dr. J. J. Binder in Laibach, Tonsatz von *Josef Freyer* in Prag.

Veranlassung genommen, ihm den Dank durch besondere Ehrungen auszusprechen. Die Begleitung auf dem Flügel in den Proben wie bei den Aufführungen führt nun schon durch zehn Jahre in selbstloser, pflichtgetreuer Weise Herr *Friedrich Stark* mit feinem Verständnisse. Auch Herr *Karl Bürger* hat sich wiederholt durch seine künstlerische Begabung als Clavierspieler wie als Tondichter in dem Dienste der Sängerrunde den Dank des Vereines erworben.

Die Sängerrunde zählt nun etwas über 50 Mitglieder, und es gewährt die Übersichtstafel einen bequemen Einblick in die Verhältnisse derselben und ihre Thätigkeit. Die Singschule hat in den zehn Jahren ihres Bestandes 55 Sänger herangebildet, die freilich nur zum kleineren Theile in Laibach verblieben sind. Der Wechsel machte sich im Bestande der Sängerrunde ebenso fühlbar wie im Stande der Turnriegen; nichtsdestoweniger hat sie sich, wie wir gesehen, auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit erhalten und war in den zwölf Jahren ihres Bestandes an 57 Veranstaltungen betheiligt.

Sängerrunde
von 1886 bis 1898.

	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Mitgliederzahl . .	32	38	44	38	40	51	42	60	44	50	49	52	53
Übungsstunden .	55	92	47	82	74	79	64	44	57	42	67	51	49
Familienabende und sonstige öffentl. Ver- anstaltungen ¹ .	5	6	4	7	6	6	7	7	7	7	5	9	10
Chöre	41	75	55	69	82	87	70	38	54	53	51	62	31

Die turnerischen Schaustellungen bei den Familienabenden sind meist von der Vorturnerschaft des Vereines unter der Leitung des Turnwartes *Franz Meissetz* und seines Stellvertreters *Josef Reitz* ausgeführt worden; sie haben immer angenehme Abwechslung geboten und reichlichen Beifall gefunden.

Der Antheil der Bürgerschaft an den Familienabenden des Vereines hat sich im allgemeinen so entschieden gesteigert, dass die Räume der Glashalle schon zu eng werden und eine Vergrößerung derselben als ein immer dringenderes Bedürfnis sich herausstellt.

¹ Ständchen und Grabgesänge nicht mit eingerechnet.

Die Ausflüge innerhalb der Gemarkungen unseres schönen Kronlandes sind dank der unleidlichen Hetzereien in ihren Zielen beschränkt auf den Besuch deutscher Sprachinseln, wo die Überreste der einstigen deutschen Bevölkerung in dem seit einem Jahrhundert systematisch slavisierten Lande ihr Eigendasein sich bewahren. So wurde Gottschee 1894 und 1895, Weißenfels 1894 und 1898, Domschale (Tiroler-Siedlung) 1897 besucht.

Turnfahrten wurden unternommen nach Villach 1894, nach Lichtenwald in Steiermark 1895, nach St. Veit an der Glan zum achten Gauturnfest 1896, nach Rann 1897, nach Pettau zum Gruppenturnen 1897 und nach Marburg zum neunten Gauturnfest 1898.

Allüberall erfreute sich der Turnverein seitens der Bevölkerung der herzlichsten Aufnahme, und zahlreiche Fahnenbänder sind Zeugen und dauernde Zeichen liebevoller brüderlicher Gesinnung. Die Fahrten nach Gottschee, Lichtenwald und Rann gehören zu den gelungensten und dürften deren Eindrücke sich noch lange im Gedächtnisse der Theilnehmer bewahren. Nicht weniger schön war die jüngste Sänger- und Turnfahrt zur Sonnwendfeier nach Weißenfels, welche, von den günstigsten Umständen begleitet, in angenehmster Erinnerung bleiben wird, ehrenvoll besonders für den wackeren Festausschuss, der auf die schönen Erfolge stolz sein kann.

Die Bedrängnis unseres Volksthums hat in den Reihen unserer Turngenossen und Vereinsmitglieder nur erhöhte Arbeitsfreude und gesteigerten Opfermuth hervorgerufen. Die Mitbürgerschaft ist leider während dieser fünf Jahre einmal sehr hart heimgesucht worden durch das furchtbare Erdbeben, das am 14. April 1895 seinen Anfang nahm und bis in den Winter hinein die Scholle erzittern machte, auf der sich unsere hart mitgenommene Stadt aufbaut. Dank dem Eingreifen der Staatsverwaltung und der Opferwilligkeit, die sich in ganz Europa kundgab, sind die schweren Schäden, unter denen alle gelitten haben, zum Theile gleich wettgemacht worden, theils werden sie allmählich wettgemacht werden. Auch die deutsche Turnerschaft hat ihrer Volksgenossen gedacht, und die eingeleiteten Sammlungen ergaben die Summe von 3982 Gulden zu Gunsten nothleidender deutscher Bürger in Stadt und Land, wobei in erster Linie die Turngenossen berücksichtigt werden sollten. Dank den edlen menschenfreundlichen Spendern!

Stellung
des Vereines
nach aussen.

Die vaterländische Geschichte hat in den letzten fünf Jahren auch ihre Spuren in den Jahrbüchern des Vereines zurückgelassen, besonders in der letzten Zeit (1898), wo das erschütternde Ende der verstorbenen Kaiserin *Elisabeth* in ganz Österreich die lebhafteste Theilnahme erweckte. Der Verein ließ durch seine Vertreter Sprechwart *Arthur Mahr* und Geschäftsführer *Alois Dzinski* dem gegenwärtigen Landespräsidenten Herrn *Baron Hein* namens des Vereines das Ansuchen vortragen, den Ausdruck der tiefsten Theilnahme an Allerhöchster Stelle zu übermitteln. Der Verein verzichtete unter diesen Umständen auch auf eine besondere Erinnerungsfeier an seinen 35jährigen Bestand.

Am 3. December übermittelte eine Abordnung der Turnräthe, Herr *Alois Dzinski* und Herr *Victor Ranth*, namens des Turnrathes die Glückwünsche des Vereines anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers an den Herrn Landespräsidenten *Baron Hein* mit der Bitte, dieselben an den kaiserlichen Thron gelangen zu lassen.

Aber auch die großen Ereignisse, welche das gesammte deutsche Volk betrafen, wurden mit stammesbrüderlicher Aufmerksamkeit verfolgt; so feierte der Verein die 25. Wiederkehr des Sedantages und betheiligte sich in demselben Jahre an einer Feier des achtzigsten Geburtstages des Alt-Reichskanzlers *Fürst Otto v. Bismarck* und ehrte sein Andenken in der Trauerfeier nach seinem Ableben in den Herbsttagen des verflossenen Jahres.

Verhältnis
zur Bürgerschaft.

Die deutschen Mitbürger bringen dem Vereine von Jahr zu Jahr eine größere Würdigung und gesteigerten Antheil entgegen. Was die slavische Mitbürgerschaft anbelangt, so gilt im allgemeinen das, was schon vor fünf Jahren gesagt worden ist: «Wenn wir auch nicht den Gegner zur Liebe zwingen können, so kann er uns wenigstens nicht die Achtung versagen.» Bleiben unsere wackeren deutschen Mitbürger sich selbst und der heiligen Volkssache treu, so können wir getrost auch schlimmeren Zeiten entgegensehen, und nach Sturm und Wettern den sieghaften Sonnenschein eines herrlichen Volkstages erwarten.

Beziehungen
nach aussen.
a) Zur deutschen
Turnerschaft,
zum Turnkreise
und zum Gaue.

Der Verein gehört seit Mai 1868, also seit 30 Jahren, dem südösterreichischen Gauverband und damit seit 1875 dem XV. Turnkreise (Deutsch-Österreich) der deutschen Turnerschaft an. Innerhalb des Gaues ist er mit den Vereinen in Gottschee und Triest zum IX. Bezirke vereinigt, den Turnlehrer

Valentin Schäfer in Triest als Bezirksturnwart auch die verflissenen fünf Jahre, mit Ausnahme des Jahres 1897, wo unser Turnwart *Franz Meisetz* für ihn eintreten musste, leitete.

Die deutschvölkische Überzeugung unseres Vereines hat der Verein bei allen turnerischen Tagungen vertreten. Seine Stellung bringt es dazu mit sich, dass er trotz aller Schwierigkeit und mancher Selbstüberwindung im Verbande der deutschen Turnerschaft ausharrt, um den völkischen Grundsätzen erst im Gaue und zuletzt im Kreise zum Siege zu verhelfen. Die Bemühungen sind nach und nach mit Erfolg gekrönt worden, und so stellte sich der südösterreichische Turngau endlich im Jahre 1897 mit der Annahme der neuen, in ihren ersten Grundsätzen von Herrn *Dr. J. J. Binder* ausgearbeiteten Satzungen auf den Standpunkt der strammen volkreinen Vereine. Um denselben Grundgedanken der Jahn'schen Auffassung vom Turnwesen Geltung zu verschaffen, hat sich innerhalb des Kreises «ein Verband deutschvölkischer Turnvereine» gebildet, welchem auch unser Verein angehört, und der heute schon über hundert Vereine umfasst. Es ist dieser Verband eine weitere Ausgestaltung jenes Verbandes, dessen Gründung unser Vertreter beim deutschen Turntag in München *Dr. Binder* in der Versammlung der «Deutschvölklichen» bei Neusiegl angeregt hat, und welcher vom Salzburger Turnvereine bis kurz vor dessen Austritt aus der deutschen Turnerschaft geleitet worden war. Dieser Verband steht nun seit 1896 unter der Leitung des Ostmarktturngaues und hat bisher schon erfolgreich gewirkt.

Der Laibacher deutsche Turnverein hat während der letzten fünf Jahre noch zweimal die Leitung des Gaues in der Hand gehabt, indem die Gautage nicht nur den Gauvertreter *Dr. J. J. Binder*, sondern auch die meisten übrigen Amtswalter des Gauturnrathes (die Herren *Alois Dzinski*, *Dr. Oskar Gratzy* und *Franz Meisetz*) aus der Mitte des Vereines wählten, so dass also die Genannten durch vier Jahre die Gauleitung führten.

In besonders freundschaftlichen Beziehungen steht der Verein zunächst zu den Turnvereinen in Gottschee, Tarvis, Villach, Verein «Eintracht» in Triest, zu den deutschen Turnvereinen in Marburg und Pettau, während sich mit dem Turnvereine in Cilli seltener Veranlassung zu engerem Verkehre geboten hat. Die Gautage brachten uns öfter auch den Vereinen in Graz näher, so dem deutschen Turnvereine beider Hochschulen und dem Vereine Grazer

b) Zu den Vereinen.

Turnerschaft; wir bedauern nur, dass der uns stets befreundete Allgemeine deutsche Turnverein in Graz noch immer außerhalb des Gauverbandes steht, obwohl es das Ziel aller Bemühungen unserer Vertreter war, zwischen den beiden letzten Vereinen zu vermitteln und die störenden Hindernisse zu beseitigen.¹

Die Beziehungen zu dem nun dem deutschen Turnerbunde angehörigen I. Wiener Turnverein sind trotzdem nicht gelockert, wenn sich auch seltener Gelegenheit findet, sie aufzufrischen.

c) Ausserhalb
der Turnerschaft.
Gesangverein.

Durch die Sängerrunde ist der Verein seit der Gründung des südmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbundes nun auch in Beziehungen getreten zu allen Bundesvereinen; besonders eng sind dieselben mit den Vereinen: Triester Männer-Gesangverein, «Andreas Hofer» in Domschale, «Stahl und Eisen» in Assling, Neumarktlar Liedertafel und den Gesangvereinen in Weissenfels und Pola. Am nächsten steht natürlich die Sängerrunde dem Männerchore der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Andere Vereine.

Von allen anderen Vereinen ist wohl der Turnverein in erster Linie eng befreundet mit der akademisch-technischen Ferial-Verbindung «Carniola», dann mit dem Laibacher Bicycle-Club und mit dem Laibacher Radfahrverein «Edelweiß».

Alte freundschaftliche Überlieferungen pflegte endlich der Turnverein zu dem aus seiner Mitte einst hervorgegangenen Vereine der freiwilligen Feuerwehr, deren brave Scharen eine ehrenvolle Geschichte hinter sich haben.

Dankbar sei endlich auch des Casinovereines an dieser Stelle gedacht, der dem Verein immer in der freundlichsten Weise entgegengekommen ist, und dem Vereine der krainischen Sparcasse, deren wohlthätiges Wirken wir schon oben entsprechend gewürdigt haben.

Zum
slovenischen
Turnvereine
«Sokol».

Die Beziehungen zum slovenischen Turnvereine «Sokol», durch die Benützung der gemeinsamen Turnhalle höchstens auf einen geschäftlichen Verkehr beschränkt, haben mit dem Aufhören jener Benützung auch aufgehört.

Auswärtige
Mitgliedschaften.

Der Laibacher deutsche Turnverein ist seit 1888 Mitglied der Gesellschaft vom «rothen Kreuze», bezw. des patriotischen Hilfsvereines für Krain, Mitglied des deutschen und österreichischen

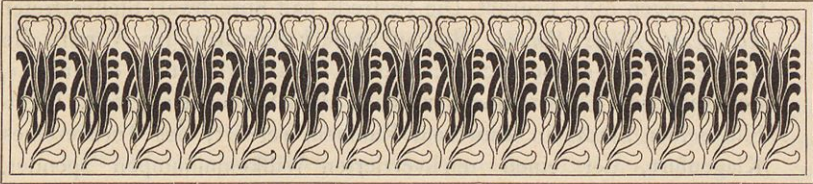
¹ Kurz vor Veröffentlichung des Berichtes erfahren wir, dass der Allgemeine deutsche Turnverein in Graz wieder in den Gauverband eingetreten sei.

Alpenvereines Section Krain (seit 1896), Jahresmitglied des Richard Wagner-Vereines (seit 1885), des (deutschen) Theatervereines in Laibach (seit 1892). Er gehört ferner noch an dem allgemeinen deutschen Sprachvereine (seit 1887), den deutschen Schutz- und Hilfsvereinen, und zwar als Gründungsmitglied der Männer-Ortsgruppe Laibach (seit 1880), der Frauen-Ortsgruppe Laibach des deutschen Schulvereines (seit 1885) und der Ortsgruppe Neumarkt (seit 1885), der Bundesgruppe Laibach des Böhmerwaldbundes (seit 1886), der Ortsgruppe des Vereines «Südmark» (seit 1892) und dem alddeutschen Verbande (seit 1895).

Seit dem unvergesslich schönen Feste des 30jährigen Bestandes unseres Vereines am 11. und 12. November des Jahres 1893, das wie ein zweiter Markstein in der Geschichte des Vereines dasteht, hat der Verein, wie man sieht, an Ausdehnung und Kraft zugenommen und eine Reihe von Leistungen hervorgebracht, die, wie schon in den Berichten der früheren Jahrzehnte betont, nur bei dem «erhöhten Pflichtgefühl» möglich waren, welches den Einzelnen und die Gesamtheit der Mitglieder beseelt; die Zeiten sind nicht darnach angethan, dasselbe erlahmen zu lassen und noch weniger ist dies zu besorgen, je mehr es sich nährt aus der Quelle des unerschütterlichen Glaubens an unser deutsches Volksthum. Die ehrenvollen Überlieferungen legen den Genossen desto zwingendere Pflichten auf, und so wird denn der Verein tapfer und treu seiner Losung: «*Alle Stund aufrecht!*» das vierte Jahrzehnt vollenden, ehrhaft und wehrhaft, zu Schutz und Trutz für deutsche Ehre und für deutsches Recht.

**Rückblick
und Schluss.**





Anhang I.

Aus den Jahrbüchern des Vereines.

(1893 bis 1898.)¹

Gedenktage.

1893.²

11. und 12. November. **Gründungsfest.** Feier des 30jährigen Bestandes des Vereines. Der Verein begrüßt 75 Gäste von auswärts als Abordnungen von zehn Vereinen. Am Vorabende (11. November) Begrüßungskneipe in der Glashalle des Casinos unter Mitwirkung der Sängerrunde. Sprechwart *Arthur Mahr* überreicht dem Herrn *Alois Dzimski*, dem verdienten Säckelwarte des Vereines, ein Ehrengeschenk. — Sonntag den 12. November, vormittags 10 Uhr, eröffnet der Sprechwart die Festfeier in der Turnhalle, worauf das Schauturnen unter der Leitung des Turnwartes *Franz Meisetz* beginnt: Freiübungen mit Stäben, Geräthübungen an Pferd und Reck; Kürübungen am Reck, von der Gästeriege des Turnvereines «Eintracht» aus Triest, geleitet von *Valentin Schäfer*. Übungen der Laibacher Stammriegeln: Sturmspringen (Vorturner *Josef Reitz*), Keulenreigen (Vorturner *Franz Meisetz*). — Um 12 Uhr Frühschoppen in der Glashalle des Casino, veranstaltet von den Frauen *Cäcilie Mahr*, *Antonie Gratzky*, *Clementine Dzimski*, *Susanne Meisetz*, *Ella Röger* und *Clara Somnitz*. Deutsche Frauen und Mädchen bewirten mit den reichlichen Gaben. Vorträge der Sängerrunde wechseln mit Vorträgen der Regimentskapelle. — Abends Festversammlung in den prächtig geschmückten Sälen des Casinovereines (I. Stock), geleitet vom Sprechwart *Arthur Mahr*, der die zahlreich erschienenen

¹ Über die Jahre 1863 bis 1888 und 1888 bis 1893 siehe die Gedenkschriften zur Feier des 25jährigen und zur Feier des 30jährigen Bestandes des Vereines.

² Vom 1. October an gerechnet.

Gäste (gegen 500) begrüßt. Die Festrede hält Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Josef Julius Binder*. Hierauf beglückwünschen den Verein die Vertreter der akademisch-technischen Ferialverbindung «Carniola», des Villacher Turnvereines, welcher dem Verein ein großes Lichtbild seiner Stadt, in schwerem Rahmen, verehrt, des Turnvereines Klagenfurt, der einen reichverzierten Willkommhumpen spendet, und der deutschen Turnvereine in Pettau und Gottschee, welche schöngestickte, schwere Fahnenbänder widmen. An Drahtgrüßen waren 57 von auswärts eingetroffen und eine große Anzahl Begrüßungsschreiben. Die Sängerrunde bringt mehrere Chöre von großer Wirkung zum Vortrag. Dazwischen spielt die Militärkapelle entsprechende Tonstücke. Mit dem Schlusschor: «Deutsches Lied» endet die Feier.

18. November. Ehrenabend für den Frauen-Ausschuss, der sich um das Gelingen des 30. Gründungsfestes in so hervorragender Weise verdient gemacht hat, in der Glashalle des Casinovereines. Sprechwart *Arthur Mahr* begrüßt die Frauen, spricht ihnen den Dank aus und überreicht den Theilnehmerinnen als Andenken an den Tag je einen Blumenstrauß mit einer Schleife in den deutschen Farben und je ein Stück der veröffentlichten Gedenkschriften.
31. December. Während der Jahrendfeier empfängt der Turnrath aus der Hand der Frau *Antonie Gratzy* ein mächtiges Zierschild mit dem Turnerwappen, für den Verein von ihr gespendet, ein schönes Werk der Gottscheer Holzschnitzerschule, als Angedenken an die 30jährige Gründungsfeier.

Anmerkung. Außer den mit einem Kränzchen verbundenen Familienabenden in den Räumen der alten Schießstätte, die am 1. Februar und am 7. März abgehalten wurden, hat ein zwangloser Unterhaltungsabend am 16. April und ein Sommerfest am 1. Juli stattgefunden. Nach der am 11. und 12. November stattgehabten Gründungsfeier fand noch am 31. December die übliche Jahrendfeier am Sylvesterabend statt.

1894.¹

13. Jänner. Achtundzwanzigste Jahres-Hauptversammlung. Auf Antrag *Rüttings* wird beschlossen, von nun an einen Auszug aus dem Rechenschaftsberichte des Säckelwartes der Hauptversammlung gedruckt vorlegen zu lassen. Auf Antrag des Turners *Hermann Brandt* tritt der Verein dem deutschen und österreichischen Alpenvereine bei.

¹ In diesem Jahre sind aus dem Leben geschieden der in der Blüte seiner Jugend dahingeraffte Schriftwart *Dr. Friedrich Suppan*, dessen Wirken zu den schönsten Hoffnungen berechtigte; ferner einer der Ältesten des Vereines, der dienstvolle langjährige Säckelwart *Alois Cantoni*, endlich die Vereinsmitglieder Herren *Karl Baumann*, *Dr. Paul Preinitsch* und *Hans Meyer*; den drei Erstgenannten gab der Verein das Ehrengelände zum Grabe; die beiden letzteren starben fern von Laibach.

31. Jänner. Ehrung des Ehrenmitgliedes *Karl Rütting* anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit.
11. Februar. Der Gauturntag tagt zum zweitenmal in Laibach, und zwar im Balkonsaale des Casinovereines. Außer den dem Vereine angehörigern Mitgliedern des Gauturnrathes *Dr. Josef Julius Binder*, *Alois Dzinski*, *Franz Meisetz* und *Dr. Oskar Gratzy* nahmen als Vertreter des Vereines theil die Mitglieder *Josef Reitz*, *Johann Somnitz*, *Alois Stockmeier*, *Hans Klein*, *Ernst Matthes* und *Vincenz Czermak*. Die vier bisherigen Mitglieder des Gauturnrathes werden neuerdings (zum drittenmal) in denselben gewählt. Nachmittags Gauvorturnerturnen in der Turnhalle der Realschule, sodann Spaziergang und endlich Besuch des Schauspielhauses. Die Gauboten sind die Gäste des Vereines.
16. Februar. Abschiedskneipe für den zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland auf sechs Monate beurlaubten Sprechwart-Stellvertreter *Prof. Dr. Binder*.
3. Mai. Beteiligung und Mitwirkung an dem deutschen Schulvereinsfeste in der Tonhalle. Die Turner bringen Leiterpyramiden zur Darstellung. Die Leitung liegt in den Händen des Turnwartes *Franz Meisetz*.
9. Mai. Der Verein entsendet die Herren *Alois Dzinski* und *Raimund Andretto* als Vertreter zur Begehung der 30jährigen Gründungsfeier des Turnvereines «Eintracht» in Triest.
13. Mai Turnfahrt nach Gottschee. Einer Einladung der Gottscheer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines folgend, begeben sich an 50 Vereinsangehörige unter der Führung des Herrn *Alois Dzinski* und *Victor Ranth* nach Gottschee. Die Turner stellen eine Musterriege am hochgestellten Barren (Vorturner *Josef Reitz*); die Sängerrunde veranstaltet eine künstlerische Musikaufführung unter der Leitung des Sangwartes *Victor Ranth*, wobei die Mitglieder *Jos. Moro* und *Karl Bürger* durch Einzelnvorträge sich besonderen Beifall verdienen. — Die Aufnahme, wie immer, sehr herzlich.
16. Mai. Der Verein theiligt sich und wirkt mit seiner Sängerrunde an der von dem krainischen Lehrervereine veranstalteten Festfeier anlässlich des 25jährigen Bestandes der österreichischen Volksschulgesetze mit.
17. Juni. Bezirksvorturnerstunde in Triest. Die vom Vereine entsandten Theilnehmer (Vorturner) *Franz Meisetz*, *Josef Reitz*, *Valentin Cerar* und *Josef Paulitschek* erfreuen sich einer gastfreundlichen Aufnahme seitens des Turnvereines «Eintracht».
29. Juni. Vereinswettturnen für alle Mitglieder, die Vorturner ausgenommen. Den ersten Rang erreicht *Arthur Andretto* mit 53·5, den zweiten *Siegmond Wutscher* mit 46·3 Einheiten.

17. Juli. Leichenbegängnis des am 15. Juli verstorbenen Ehrenmitgliedes *Alois Cantoni*; der Verein gibt dem Verstorbenen das Ehrengelände, der Sarg wird von Turnern zum Grabe getragen.
21. bis 25. Juli. Deutsches Turnfest in Breslau. Vertreter des Vereines Herr *Gustav Fischer*.
22. Juni. Eine Musterriege unter der Führung des Turnwartes *Franz Meisetz* beteiligt sich am Schauturnen des Gottscheer Turnvereines.
5. August. Ehrung des ersten und ältesten Turnwartes des Vereines, Herrn *Karl Laiblin*, anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit.
11. August. Ehrenkneipe für die Sieger im Vereinswettturnen. Dieselben erhalten Ölzweige aus Olympia, gepflückt und gewidmet von dem in Griechenland weilenden Sprechwart-Stellvertreter Prof. *Dr. Binder*.
7. bis 8. September. Turnfahrt nach Villach zur Theilnahme an der Feier des 30jährigen Bestandes des Villacher Männer-Turnvereines unter Führung des Säckelwartes *Alois Dzimski*. Der Verein erfreut sich besonderer Auszeichnung ob der strammen Haltung der in einheitlicher Tracht erschienenen vierzig Turner; dieselben beteiligen sich auch in drei Riegen (Vorturner *Franz Meisetz*, *Josef Reitz* und *Josef Röger*) am kärntnerischen Bezirksgruppenturnen. Am Begrüßungsabend spricht namens des Vereines Herr *Victor Ranth*; beim Frühschoppen dankt Herr *Alois Dzimski* den deutschen Frauen und Mädchen von Villach für die Bewirtung. Bei der Festversammlung abends überreicht Herr *Alois Dzimski* namens des Vereines unter herzlichen Worten ein Fahnenband in den Farben von Kärnten mit der Aufschrift der Losung des Laibacher Turnvereines: «Alle Stund aufrecht!» Am nächsten Morgen früh Abfahrt nach Tarvis, wo der dortige Turnverein die Laibacher Turner herzlich empfängt, dann durch die Schlitzaschlucht und hierauf nach Weißenfels hinübergeleitet zur Feier der Eröffnung des neuen, vom Deutschen Schulverein errichteten Schulhauses, bei welchem Anlasse der Bürgermeister *J. Weiß* († 1897) die Laibacher und Tarviser Gäste begrüßt. Nach vollzogener Einweihung Festmahl beim «Stückl», wo auch der Nachmittag trotz der Ungunst der Witterung in froher Stimmung verbracht wird. Abends um 9 Uhr unter Schneetreiben (!) Marsch nach dem Bahnhof in Ratschach, von wo ein Sonderzug die Laibacher nach Hause führt.
16. September. Bezirksturnen in Laibach unter der Leitung des Bezirksturnwartes *Valentin Schäfer* aus Triest. Vormittags Wettturnen, zu welchem die drei Vereine von Gottschee, Triest und Laibach zehn Turner stellen, unter denen der Verein durch sechs Angehörige vertreten ist; von diesen erhalten *Josef Reitz* mit 57·8 Einheiten den ersten, *Valentin Cerar* mit 55·3 Einheiten den zweiten Siegespreis;

- Alfred Schwingshackel* und *Arthur Andretto* ehrende Anerkennung. Nachmittags, vor einer beträchtlichen Zuschauerschaft, Bezirksturnen, wozu der Verein fünf Riegen stellt (Vorturner *Josef Reitz*, *Josef Röger*, *Josef Pehani* und *Valentin Cerar*), welche gute Wertungen erzielen. Abends Festmahl, bei welchem Säckelwart *Dzinski* namens des Vereines den Bezirksturnwart *Valentin Schäfer* zu seiner nunmehr 30jährigen Thätigkeit als Turnlehrer beglückwünscht und ihm ein künstlerisch in Silber ausgeführtes Ehrengeschenk überreicht.
17. September. Der Verein betheiltigt sich mit 60 Mitgliedern an dem zehnten Stiftungsfeste der akademisch-technischen Ferialverbindung «Carniola». Während des Festcommerses in der Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft beglückwünscht Sprechwart *Arthur Mahr* die Verbindung mit dem Ausdrücke der Hoffnung, dass die beiden Vereine, wie bisher, auch ferner befreundet zusammenwirken werden.
28. September. Ehrung des Gründungsmitgliedes des kaiserl. Rathes *Ferdinand Mahr* zu seinem 70. Geburtstage. Die Sängerrunde bringt ein Ständchen; bei dem darauf folgenden Imbisse, zu welchem der Gefeierte die Sänger und Turner geladen, feiert Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder* den Jubelgreis ob seiner Jugendfrische und seiner mannhaften bewährten Gesinnung bei wiederholten Anlässen in den jüngst verflossenen bewegten Tagen.
6. October. Eröffnungskneipe. Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder*, nach seiner Rückkehr in der Kneipe zum erstenmale begrüßt, berichtet in knappen Zügen über seine Reise.
10. November. Hans Sachs-Feier. Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder* feiert am Tage der 400. Wiederkehr von Hans Sachsens Geburtstag in einem Vortrage das Andenken des bürgerlichen Meistersängers und gottbegnadeten Dichters.

Anmerkung. 1. Februar Familienabend mit Tanzkränzchen in den Sälen der alten Schießstätte. 8. Februar (Fasching-Dienstag) zwangloser Familienabend mit Glückshafen. 10. Februar Begrüßungsabend für die Gauboten. 14. Juli Sommerfest im Casinogarten. 11. August zwangloser Sängerabend in der Glashalle des Casinovereines. 3. November Familienabend. 31. December Jahrendfeier.

1895.¹

12. Jänner. Neunundzwanzigste Jahres-Hauptversammlung. Sprechwart *Arthur Mahr*, der bis dahin zehn Jahre das Amt eines Sprechwartes führt, wird noch vor der Wiederwahl von dem Ehren-

¹ In diesem Jahre entriss dem Vereine der Tod den hochverdienten Tonkünstler und Tondichter Herrn *Theodor Elze*, dem der Verein auch mehrere treffliche Chöre zu danken hat; ferner die Mitglieder Herren *Moriz Gottlob* und *Johann Kosar*. Der Verein ehrte sie durch Abordnungen und Kränze.

mitglieder Herrn *Karl Rütting* namens des Vereines durch eine mit einstimmigem Beifalle begrüßte Ansprache gefeiert und ihm unter einem ein großes Tafelbild, zusammengestellt aus Bildern der gesammten Turnrathsmmitglieder, in einem schön geschnitzten Rahmen überreicht.

10. Februar. Gauturntag in Cilli. Unser Verein ist außer durch die dem Gauturnrath Angehörigen auch noch durch die Vereinsmitglieder *Hans Janesch, Victor Ranth, Johann Somnitz, Hans Klein, Raimund Andretto* und *Valentin Cerar* vertreten. Die Versuche, zwischen den beiden Grazer Vereinen zu vermitteln, scheitern neuerdings. Der Antrag auf Gründung eines steierischen Gaus wird abgelehnt. Zum viertenmal übernehmen die Vereinsmitglieder *Dr. Binder* (Gauvertreter), *Dr. Gratzy, Alois Dzimski* und *Franz Meisetz* die auf sie gefallene Wahl in den Gauturnrath.
13. April. Vorturnerturnen des XV. Turnkreises in Baden. Turnwart-Stellvertreter *Josef Reitz* nimmt als Vertreter des Vereines daran theil.
14. April. Ostersonntag nachts $\frac{1}{4}$ 12 Uhr beginnt das große Erdbeben mit einem mächtigem Stoße; durch 24 Stunden bleibt die Erdscholle fühlbar unruhig, erst nach Monaten lässt das Beben allmählich nach. Die Turnhalle ist sehr stark mitgenommen, der ganze Deckenanwurf beinahe abgerissen. Später nothdürftig hergerichtet, dient sie als Massenquartier für obdachlos gewordene Einwohner der Stadt. Die Turnübungen werden erst im Mai wieder aufgenommen, und zwar auf dem Sommerturnplatze im Hofraume. Der Turnrath erlässt ein Rundschreiben an sämtliche deutsche Turnvereine behufs Veranstaltung einer Sammlung für die durch das Erdbeben Geschädigten.¹
26. Mai. Bezirksvorturnerstunde in Triest. Fünf Vorturner des Vereines nehmen unter Führung des Turnwartes *Franz Meisetz* daran theil.
12. Juni. Ständchen der Sängerrunde. Ehrung der Frau Landespräsidentin *Olga Baronin Hein* geb. *Gräfin Apraxin* für ihre unermüdliche Thätigkeit, während der Erdbebenstage das Schicksal der vom Unglücke schwer Betroffenen durch wohlthätiges Eingreifen zu erleichtern.
28. Juli. Schulvereinsfest in Lichtenwald (Steiermark). Der Verein wirkt daran mit 30 Turnern mit unter Führung der Herren *Franz Meisetz* und *Alois Dzimski*, welch letzterer auch den Deutschen von Lichtenwald die Brudergrüße der Deutschen von Laibach in begeisterten Worten übermittelt. Die Turner führen beim Volksfeste im Freien Keulenübungen auf; diese, sowie die Riegenübungen am Pferd und Reck gelingen so gut, dass sie allgemeinen Beifall erwecken.

¹ Siehe Anhang, Tafel IX.

15. August. Vereinswettturnen in der Turnhalle. Es betheiligen sich 16 Turner in zwei Riegen; in der ersten siegen *Josef Reitz* mit 67·5 und *Valentin Cerar* mit 61 Einheiten, in der zweiten *Alois Hutter* mit 50·4, *A. Dellak* mit 50 und *Josef Zalta* mit 48·6 Einheiten.
31. August. Sedanfeier zur Erinnerung an den vor 25 Jahren errungenen Sieg des deutschen Heeres vor Sedan. Mitglied *Hans Janesch* d. J. gibt in einem Vortrag ein anschauliches Bild der ganzen Kämpfe und würdigt deren Bedeutung für alle Deutschen.
8. September. Bezirksturnen des IX. Bezirkes in Gottschee, geleitet vom Bezirksturnwart *Valentin Schäfer* aus Triest. Der Verein entsendet 80 Turner und Sänger, geführt vom Sprechwart *Arthur Mahr*. Am Wettturnen betheiligen sich unter 13 Turnern acht aus Laibach, von denen *Valentin Cerar* mit 65 Einheiten als erster, *Josef Reitz* mit 65 E. als zweiter, *Anton Achtschin* mit 58·2 E. als dritter, *Ludwig Rawer* mit 52 E. als vierter, *Alfred Schwingshackel* mit 51·3 E. als sechster und *Ludwig Binder* mit 51·2 E. als siebenter hervorgehen. Nach dem festlichen Umzuge durch die reich beflaggte Stadt finden die Freiübungen statt, zu denen unter 64 Theilnehmern allein 40 der Vereinsgenossen antreten. Zum Geräthturnen stellt der Verein sechs Musterriegen. Abends beim Festmahle dankt Sprechwart *Arthur Mahr* den wackeren Bürgern von Gottschee für den schönen Empfang und die freundliche Aufnahme. Vorträge der Sängerrunde unter des Sangwartes *Victor Ranth* Leitung füllen den übrigen Theil des Abendes zur großen Befriedigung aller aus.
15. September. Die Turnübungen werden wegen der Herstellungsarbeiten an der Turnhalle in die Glashalle des Casino verlegt (bis zum Ende des Jahres).
28. September. Eröffnungs- und zugleich Siegerkneipe zu Ehren der Sieger im Wettturnen.
19. October. Ehrungsabend für den Laibacher Bicycle-Club. Der Obmann desselben überreicht unter einer die völkischen Beziehungen beider Vereine kennzeichnenden ehrenden Ansprache unserem Vereine die schön ausgestattete Urkunde der Mitgliedschaft.

Anmerkung. 2. Februar Tanzkränzchen in den Sälen der alten Schießstätte. 27. Februar (Fasching-Dienstag) Familienabend ebendasselbst; die Musik besorgt die Cillier Stadtkapelle. 20. Juli zwangloser Sängerabend im Gastgarten des Casinovereines. 4. August Liederabend unter Mitwirkung des Baritons *G. Meyer*.¹ 19. October Ehrenabend. 9. November Familienabend. 31. December Jahrendfeier.

¹ Gegenwärtig an der Bühne in Esseg.

11. Jänner. Dreißigste Jahres-Hauptversammlung. Der Verein tritt dem «Alldeutschen Verband» und dem Vereine «Südmark» als Gründungsmitglied bei, in dankbarer Würdigung der werkhätigen Antheilnahme an dem Lose der durch das Erdbeben betroffenen Deutschen von Laibach und Krain. Das Gründungsmitglied Herr *Albert Samassa* wird wegen seiner Verdienste um den Verein, besonders bei der Wiederherstellung der Turnhalle, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.
3. Februar. Gauturntag in Villach. Die beantragten Gauthheilungs-Vorschläge werden, als in den Verhältnissen zu wenig begründet, abgelehnt. Die Leitung des Gaus zum fünftenmal in die Hand zu nehmen lehnen die Vertreter des Laibacher deutschen Turnvereines entschieden ab, und auf Vorschlag des abtretenden Gauvertreters einigen sich die Stimmen auf den Turnverein Spittal an der Drau, beziehungsweise dessen Obmann *Dr. Krapf*.
3. März. Die Fechtrriege nimmt ihre seit dem Erdbeben unterbrochenen Übungen auf.
29. März. An der Feier des 50jährigen Bestandes des Grazer Männer-Gesangvereines — Frühlingsfest — nehmen die Herren *Victor Ranth* und *Anton Patz* als Vertreter des Vereines theil.
2. Mai. Feier des zehnjährigen Bestandes der Sängerrunde des Vereines. Festaufführung in der Tonhalle unter Mitwirkung des Sängers Herrn *August Krämer* aus Graz und der Musikkapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments König der Belgier Nr. 27. Die einzelnen Vortragsnummern, unter *Victor Ranths* Leitung gebracht, erregen ungewöhnlichen Beifall und die ehrendsten Anerkennungen. Der Verein ehrt den verdienstvollen Sangwart durch einen mächtigen Lorbeerkranz und ein Ehrengeschenk.

Nach der Festaufführung gemüthliche Zusammenkunft der zahlreichen Festgäste (die meisten aus Villach, Cilli und Gottschee) in der Glashalle des Casinovereines.

28. und 29. Juni. Siebentes südösterreichisches Gauturnfest in St. Veit an der Glan. Unser Verein theilhaftig sich daran mit 38 Turnern unter Führung des Sprechwart-Stellvertreters *Dr. J. J. Binder*, des Säckelwartes *Alois Dzinski* und des Turnwartes *Franz Meisetz*. Zu den Freiübungen treten 28, zu den Wettübungen drei an, welche sich jedoch nur Anerkennung erwerben. Die drei Musterriegen, die

¹ In diesem Jahre verstarben die Mitglieder Herr *Max Krenner*, einst (1876 bis 1880) Sprechwart des Vereines; eine Fahnenabordnung des Vereines gab ihm das Ehrengescheite; ferner die Herren Mitglieder *Michael Kastner*, *Fridolin Ipavitz*, *Hans Listner*, *Josef V. Withalm* und *Ludwig Ecker*, die durch Kränze geehrt wurden.

- der Verein stellt, am Reck (Vorturner *Josef Pehani*), am Bock-Barren (Vorturner *Josef Reitz*), am Pferd (Vorturner *Josef Röger*), erzielen die höchsten Wertungen wegen der Gleichmäßigkeit ihrer Durchführung und der durchdachten Entwicklung. Beim Festzug erfreuen sich die Turner herzlichster Begrüßungen und gewinnen sich durch ihre stramme Haltung und schmucke einheitliche Tracht allgemeine Anerkennung.
29. Juni. Die Sängerrunde des Vereines ist am steierischen Sängerbundes-feste in Marburg durch eine Abordnung von Sängern unter Führung des Sangwartes *Victor Ranth* vertreten.
25. bis 27. Juli. Die Sängerrunde des Vereines ist an der Feier des 50jährigen Bestandes des Grazer Männer-Gesangvereines (Sommerfest) durch die Mitglieder *Hans Janesch d. J.* und *W. Gettwert* vertreten.
2. August. Sommerfest des Gottscheer Turnvereines. Der Verein ist durch den Sprechwart *Arthur Mahr* vertreten.
3. bis 8. August. Deutsches Sängerbundesfest in Stuttgart. Die Sängerrunde des Vereines ist beteiligt und wirkt mit durch ihre Vertreter Sprechwart-Stellvertreter *Dr. J. J. Binder* und Sangwart *Victor Ranth*.
15. August. Vereinswettturnen: Acht Turner treten an, von denen *Anton Achtschin* mit 62·5 Einheiten den ersten, *Ludwig Binder* mit 62 E. den zweiten, *Alfred Schwingshackel* mit 56 E. den dritten und *Ludwig Rawer* mit 54 E. den vierten Rang erhält.
14. bis 16. August. Der Verein ist am Turnfeste des «Deutschen Turnerbundes» in Salzburg vertreten durch den Sangwart *Victor Ranth* und das Mitglied *Karl Recknagel*.
15. August. An dem Deschmann-Hüttenfeste des deutschen und öster-reichischen Alpenvereines, Section Krain, auf dem Triglav ist der Verein durch eine Abordnung unter Führung des Sprechwartes *Arthur Mahr* und des Kneipwartes *Josef Somnitz* beteiligt.
28. August. Beteiligung am alldutschen Begrüßungsabend für Prof. *E. Hasse* (Leipzig).
5. und 6. September. Stiftungsfest der befreundeten akademisch-tech-nischen Ferialverbindung «Carniola». Säckelwart *Alois Dzimski* und Turnwart *Franz Meisetz* vertreten den Verein.
8. September. An der Hauptversammlung des Vereines «Südmark» wirken in Vertretung des Vereines mit: Kneipwart *Johann Somnitz* und Vereinsmitglied *Anton Jetschminck*.
14. und 15. November. Standartenfest des befreundeten Laibacher Bicycle-Clubs. Der Verein nimmt daran als Körperschaft theil; Sprechwart *Arthur Mahr* beglückwünscht den Club zu der Standarte, die er als Ehrengeschenk an diesem Tage von den Radfahrvereinen des deutschen Reiches erhalten hatte

19. November. Ehrung des Sprechwartes *Arthur Mahr* durch ein Ständchen anlässlich der Allerhöchsten Auszeichnung desselben, die ihm durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone für seine Verdienste, die er sich während der Erdbebenzeit durch umsichtige, emsige Thätigkeit zu Gunsten der vielen durch das Erdbeben hartbetroffenen Stadtbewohner erworben hatte, zutheil geworden ist.
26. December. Zöglingswettturnen.

Anmerkung. Am 1. Februar wurde eine Familienkneipe in der Glashalle des Casinovereines und das Turnerkränzchen erst am 15. Februar in den Räumen der alten Schießstätte abgehalten, da in den ersten Tagen des Februar der Landtag noch im Saale der Schießstätte tagte, weil das Redoutengebäude infolge des Erdbebens baufällig geworden war. 11. Juli Sommerfest im Garten des Casinovereines. 28. August Begrüßungsabend in der Glashalle des Casinovereines (Besuch des deutschen Reichstagsabgeordneten Prof. *E. Hasse*). 7. November Familienabend. 12. December großer Kneipabend im Vereine mit dem Laibacher Bicycle-Club (Mitwirkung der Radfahrer-Kapelle). 31. December Jahrendfeier.

1897.¹

9. Jänner. Einunddreißigste Jahres-Hauptversammlung.
7. März. Gauturntag in Marburg. Der Verein ist vertreten durch die Turnrathsmitglieder *Alois Dzinski*, *Josef Röger*, *Franz Meisetz*, *Raimund Andretto* und die Vereinsmitglieder *Alexander Gruber* und *Anton Jetschminek*. In Abwesenheit des Gauvertreters und seiner Ersatzmänner leitet auf Wunsch der Versammelten Herr *Alois Dzinski* die Verhandlungen. Unsere Vertreter unterstützen, getreu den Überlieferungen der früheren Gautage, den Antrag des deutschen Turnvereines beider Hochschulen in Graz, in das neue Grundgesetz die Bestimmung aufzunehmen, dass nur Deutsche (Arier) Mitglieder von Gauvereinen sein können. Mit diesem Zusatze werden die neuen Gausatzungen nahezu einstimmig angenommen. Ein zweiter Beschluss betrifft den Anschluss des südösterreichischen Turngaues an die Unfallversicherung des XV. Turnkreises.
2. Mai. Gründende Versammlung des südmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbundes im Balkonsaale des Casinovereines, angeregt durch die Sängerrunde des Vereines. In den Gründungsausschuss werden nach Durchberathung der Satzungen Sprechwart Stellvertreter *Dr. J. J. Binder*, Sangwart *Victor Ranth*, Schriftwart

¹ Der Verein hat in diesem Jahre den Hingang von fünf seiner Mitglieder zu beklagen, darunter zweier langjähriger Vereinsangehöriger der Herren *Nikolaus Rudholzer* und *Dr. Deu* in Adelsberg; ferner der Herren *Hans Schleimer*, *G. Böltz* und *Georg Stadler*.

- Josef Röger*, die Mitglieder *Hans Janesch* und *Ludwig Herzmann*, dazu der Vertreter der philharmonischen Gesellschaft *Heinrich Wettach* und der des Triester Männer-Gesangvereines *A. Signor* berufen.
30. Mai. Sängerrunde nach Domschale zur Begrüßung der dortigen Sängerrunde, die sich zu einem deutschen Männer-Gesangverein «*Andreas Hofer*» in Domschale umgestaltet.
6. Juni. Die Sängerrunde, vertreten durch eine Abordnung der Herren *Hans Janesch*, *Anton Arko*, *Josef Metzky*, *Paul Ebner*, *Ludwig Herzmann*, unter Führung des Sangwartes *Victor Ranth*, theiligt sich an der Feier des 50jährigen Bestandes des Klagenfurter Männer-Gesangvereines, und beglückwünscht Sangwart *Ranth* denselben namens des Vereines.
13. Juni. Vorturnerturnen des südösterreichischen Turngaues in Klagenfurt. Der Verein theiligt sich daran durch die Vorturner *Anton Patz*, *Alois Strimitzer* und *Ludwig Rawer*.
20. Juni. Schauturnen des Vereines im Garten des Casinovereines unter der Leitung des Turnwartes *Franz Meissetz*.
21. Juni. Vereinsausflug und Turnfahrt nach Rann in Steiermark. Der Verein entsendet zu dem «deutschen Volksfeste», zu welchem auch mehrere steirischen Vereine geladen sind, 52 Turner und Sänger in Tracht, unter Führung der Turnrathsmglieder *Dr. Binder*, *Dzinski*, *Meissetz* und *Ranth*, welche, in der herzlichsten Weise begrüßt, die freundlichste Aufnahme finden. Beim Festzug erhält die Vereinsfahne einen schönen Bänderschmuck in den deutschen Farben, mit reicher Goldstickerei geziert. Nachmittags beim Volksfest im Eichenwäldchen treten unsere Turner in drei Musterriegen an und erregen durch die Schönheit und Kühnheit ihrer Übungen Aufsehen, ebenso wie durch die Strammheit bei den Freübungen einstimmigen Beifall. Abends Festtafel in dem großen Prunksaal des gräflich *Attems'schen* Schlosses, wo die Sängerrunde unter der Leitung des Sangwartes *Ranth* mit dem akademischen Gesangverein aus Graz und dem Cillier Männerchor in Vorträgen abwechselt. Vom Reichsrathsabgeordneten *J. Pommer* besonders begrüßt, erwidert Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder*, indem er unter vielem Beifalle der Gemeinde Rann den Dank ausspricht und die brüderlichen Heil- und Segenswünsche namens der Deutschen von Krain übermittelt. In nächstlicher Stunde erfolgt die Heimkehr. Auf dem Bahnhof in Steinbrück treffen sie auf kroatisch-jüdische Sokolisten, die von einem Laibacher Feste zurückkehren. Nachdem der Laibacher Zug sich in Bewegung gesetzt hat, schreien ihnen die kroatischen Gäste, in Linie aufgestellt, Peratrufe nach.
15. Juli. Ein heftiger Erdstoß fügt der Turnhalle neue Beschädigungen bei.

24. bis 26. Juli. Siebentes Kreisturnfest in Reichenberg. Der Verein ist vertreten durch den Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder* und Vorturner *Alois Strimitzer*, welche beide an den Freiübungen sich theilnehmen. Beim Wettturnen erzielt *Alois Strimitzer*, von einem Influenzaleiden eben erst hergestellt, nur soweit genügende Wertung, dass er unter 158 Wettturnern mit 37·3 Einheiten den 56. Rang erhält. Am zweiten Tage beim Ringkampfe erliegt er, nachdem er alle seine Gegner niedergelegt, erst im dritten Gange dem Sieger.
8. August. Gaugruppenturnen in Pettau. Der Verein theilnimmt sich daran mit 14 Turnern unter Führung des Turnwartes *Franz Meissetz*. Von den drei am Wettturnen theilgenommenen Vereinsmitgliedern erhält Vorturner *Alois Strimitzer* den ersten Rang mit 62·4 Einheiten, Anmann *Alfred Schwingshackel* den fünften mit 50 E. Die Musterriege am Barren mit Schwungbrett (Vorturner *Alois Strimitzer*) erhält die höchsten Wertungen (19 E.). Am Fünfkampf nimmt *Alois Strimitzer* theil, kommt aber nicht in den Endkampf.
- 10 October. Vertrauensmänner-Versammlung der deutschvölkischen Turnvereine des XV. Turnkreises in Wien. Der Verein ist vertreten durch *Karl Fröhlich* (Stockerau), welcher im Auftrage des Vereines nur unter der Bedingung für das Verharren in der «Deutschen Turnerschaft» sich auszusprechen hat, dass der ganze XV. Turnkreis sich in der nächsten Zeit nach den Jahn'schen Grundsätzen völkischen Turnwesens einrichte und dann seine selbständige Stellung einnehme. Im übrigen sei aber stets auch die Föhlung mit dem «Deutschen Turnerbunde» zu erhalten.
- 30 und 31. October. Gründungsfest des südmärkischen (krain.-küstenländ.) Sängerbundes, wobei 192 deutsche Sönger aus Krain und Küstenland unter der Leitung des Bundeschormeisters und Sangwartes *Victor Ranth* zusammenwirken. Ein Fest, das trotz der Zettelungen und selbst trotz verhetzender Reden im Laibacher Gemeinderathe ohne Störung verläuft. Um den schönen Verlauf hat sich ein eigener Festausschuss an dessen Spitze die Herren Kammerrath *Johann Baumgartner*, *Alois Dzimski* und *Dr. E. Ambrositsch* besonders verdient gemacht.
30. October Empfangsabend unter Mitwirkung der Radfahrerkapelle,
 31. October um 11 Uhr gründende Versammlung im Balkonsaale des Casinovereines; nach Genehmigung der Berichte des Gründungsausschusses erklärt sich auf Grund der behördlich genehmigten Satzungen der Bund für begründet und wählt in die Bundesleitung auf die nächsten drei Jahre als Obmann den Sprechwart-Stellvertreter *Dr. J. J. Binder*, den Sangwart *Victor Ranth* als Bundeschormeister, den Schriftwart *Josef Röger* als Bundeszahlmeister, *Ludwig Hermann* d. J. als Schatzmeister und *Hans Janesch* d. J. als Schriftföhrer;

ferner aus der philharmonischen Gesellschaft den akad. Maler Herrn *Heinrich Wettach* als Obmann-Stellvertreter und aus dem Triester Männer-Gesangverein Herrn Director *Karl Stolz* als zweiten Bundeschormeister. Hierauf Frühschoppen, dann um 1 Uhr gemeinsame Probe. Nachmittags 5 Uhr erste Bundesaufführung in der Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft unter dem großartigen Beifalle einer dichtgedrängten Zuhörerschaft. Abends Festmahl im großen Saale des Casinovereines, an dem gegen 500 Personen theilnehmen. Der Verein ist in hervorragender Weise an dem ganzen Bundesfeste betheilt durch seine Sängerrunde, welcher auch, wie die Wahlen zeigen, die Bundesleitung auf die nächsten drei Jahre übergeben ist.

1. November. Bezirksvorturnerstunde in Laibach unter Leitung des Bezirksturnwartes *Franz Meisetz*, an der sich fünf Vorturner des Vereines betheiligen.
20. November. Der Verein nimmt an der Feier des 25jährigen Bestandes des krainischen Lehrervereines durch eine Ehrenabordnung theil und wirkt durch seine Sängerrunde an dem Festabende mit, wo sie mehrere Lieder zum Vortrage bringt. Sprechwart *Arthur Mahr* beglückwünscht den Jubelverein.
25. und 26. December. Gauvorturnerturnen in Triest unter Leitung des Gauturnwartes *A. Kollenz*. Der Verein ist durch den Vorturner und Turnwart-Stellvertreter *Josef Reitz* vertreten.

Anmerkung. 1. Februar Turnerkränzchen in den oberen Räumen des Casinovereines. 2. März Trachtenkränzchen ebendasselbst. 12. Mai Schlusskneipe in Verbindung mit dem Laibacher Bicycle-Club in der Glashalle des Casino. 10. Juli Sommerfest in der Glashalle und im Garten des Casino. 30. und 31. October Gründungsfest des südmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbundes. 31. December Jahrendfeier.

1898.¹

15. Jänner. Zweiunddreißigste Jahres-Hauptversammlung. Dieselbe beschließt eine Änderung der Satzungen, um dieselben in Einklang zu bringen mit dem Gaugrundgesetz und den durch 35 Jahre allmählich sich geltend machenden Veränderungen im völkischen Vereinsleben. Die Hauptversammlung gewährt dem Turnrathe die nöthigen Mittel zur Begehung der Feier des 35jährigen Bestandes.
9. Februar. Besuch der Mitglieder des Fünfgesanges des Klagenfurter Männer-Gesangvereines «Eintracht».
20. Februar. Fasching-Sonntag. Ein von slovenisch-christlich-socialer Seite angezettelter Massenaufzug, an dem sich auch einige Vertreter der

¹ Der Verein verlor durch den Tod folgende wackere Mitglieder: den Herrn *Aurel Mauler* und dessen Freund Herrn *Max Frischkowitz*, der von ruchloser Mörderhand in der Nähe von Görz ums Leben gebracht worden ist, dann die Herren *Karl Till* und *Josef Gerber*.

Intelligenz beteiligen, bedroht das deutsche Vereinshaus, das Casino auf dem Congressplatze, wo die akademisch-technische Ferialverbindung «Carniola» eben Frühschoppen hält. Erst dem Einschreiten der Gendarmerie gelingt es, den Platz zu räumen, nachdem schon mehrere Spiegelscheiben der Roheit der Angreifer zum Opfer gefallen waren.

6. März. Gauturntag in Graz. Der Verein entsendet als Vertreter die Turnräthe *Alois Dzinski* und *Franz Meisetz*. Außerdem vertreten den Verein das Mitglied *Ernst Achtschin* und die Herren *Hans Schmiedler*, *Karl Körbel*, *Gottfried Nikl* und *Richard Schmied*, sämtliche Mitglieder des deutschen Turnvereines beider Hochschulen in Graz. Der Vertreter unseres Vereines, Herr *Alois Dzinski*, erklärt, dass das Ziel der langjährigen Bestrebungen des Laibacher deutschen Turnvereines und seiner Vertreter an den Gauturntagen, die Grazer Vereinsfehde zu beseitigen (und welches durch das Einlenken des Vereines «Grazer Turnerschaft» nahegerückt schien), durch die ablehnende Haltung der Hauptversammlung des «Allgemeinen deutschen Turnvereines», welchem die Genugthuung nicht genügend dünkte, hoffentlich jedoch nicht zu weit wieder hinausgeschoben sei; er bedauert diese Erscheinung und drückt dem Verein «Grazer Turnerschaft» seine Anerkennung für das, wenn auch späte, aber doch entschiedene Entgegenkommen in der Frage aus.
19. März. Der Männer-Gesangverein «Andreas Hofer» in Domschale besucht unter Führung seines Obmannes *Rudolf Oberwalder* und seines Sangwartes *R. Kröll* die Sängerrunde des Vereines, mit welcher er gemeinsam einen Sängereabend veranstaltet.
10. bis 12. April. Sängereinfahrt nach Pola. Die Sängerrunde beteiligt sich und wirkt durch ihre Abordnung: *Josef Moro*, *Anton Arko*, *Fr. Goritschnigg*, *Josef Matzek* und *Josef Metzky* unter Führung des Sprechwart-Stellvertreters *Dr. J. J. Binder*, als Obmann und unter Leitung des Sangwartes *Victor Ranth*, als Bundeschormeister des stidmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbundes, mit an dem Gründungsfeste des Vereines «Deutsche Sängerrunde Pola» in Pola.
29. Juni. Ahtes Gauturnfest in Marburg. Die Abordnung von 30 Turnern in Tracht und mit der Fahne unter Führung des Sprechwart-Stellvertreters *Dr. J. J. Binder* und des Turnwartes *Franz Meisetz* wird mit großer Herzlichkeit empfangen und während des Festzuges begeistert begrüßt. Der Verein stellt vier Wettturner, von denen Vorturner *Alois Strimitzer* mit 64·7 Einheiten den ersten Siegespreis erringt; Vorturner *Josef Reitz* mit 48·9 E. und *Arthur Zettler*.

mit 47·8 E. erhalten ehrenvolle Anerkennungen. Die Laibacher Abordnung nimmt auch an den Freiübungen vollzählig theil. Die Musterriegen treten nicht in Thätigkeit, weil ein heftiger Wolkenbruch mit darauf folgendem Landregen das Turnen völlig unmöglich macht. Beim Festmahl erwidert der Sprechwart-Stellvertreter *Dr. Binder* die Begrüßung der Laibacher Turnerschaft seitens des Festausschusses mit eindringlichen Mahnworten und mit den besten Wünschen für die Zukunft der Feststadt Marburg.

3. Juli. Sonnwendfeier des südmärkischen (krainisch-küstenländischen) Sängerbundes in Weißenfels, vorbereitet durch einen Festausschuss in Weißenfels, an dessen Spitze Herr Amtsvorstand *R. Lilpopp* in verdienstvoller Weise wirkte. Die Sängerrunde des Vereines, unter Führung des Sangwartes und Bundeschormeisters *Victor Ranth*, ist vollzählig daran betheilig. Ein Sonderzug bringt die Theilnehmer von Oberkrain nach Ratschach, wo sie der junge Männer-Gesangverein von Weißenfels mit ihrem Sangwarte Lehrer *A. Eisenhut* freundlichst begrüßt. Hierauf Wanderung zu den Seen; an denselben nach der Begrüßung durch den Bürgermeister *M. Mally* gemeinsamer Imbiss, dann Liedervorträge. Wanderung nach Weißenfels. Nach der Mahlzeit Liedertafel, an der gemeinsame Bundeschöre und einzelne Vereinschöre zum Vortrage kommen. Eine Abordnung von Vereinen aus Tarvis und Villach erscheint zur Begrüßung. Bei einbrechender Dunkelheit Sonnwendfeuer, begleitet von dem Weihegedicht des Bundesobmannes *Dr. J. J. Binder* und dem Eidspruch des Schriftführers *Hans Janesch*. Ein Sonderzug bringt die Theilnehmer um Mitternacht nach Laibach zurück.
23. bis 27. Juli. Neuntes deutsches Turnfest in Hamburg. Den Verein vertreten der Sangwart *Victor Ranth* und Vorturner *Alois Strimitzer*, der beim Wettturnen infolge eines Unfalles versagt.
10. August. Trauerfeier der Laibacher deutschen Gemeinde nach dem am 31. Juli verstorbenen Alt-Reichskanzler, den *Fürsten Otto v. Bismarck*. Der Verein ist durch einen großen Theil seiner Mitglieder betheilig.
4. September. Bezirksvorturnerstunde in Gottschee. Der Verein entsendet dahin acht Vorturner unter der Führung des Turnwartes *Franz Meisetz*. Die Übungen leitet der Bezirksturnwart, Turnlehrer *Valentin Schäfer* aus Triest.
10. September. Die Kaiserin Elisabeth stirbt eines gewaltsamen Todes, von verruchter Hand gemordet in Genf. Der Verein beschließt daher von der Abhaltung eines Gründungsfestes anlässlich des 35jährigen Bestandes abzugehen und lässt durch eine Abordnung, die Turnräthe *Arthur Mahr* und *Alois Dzimski*, an den Landespräsidenten *Baron Hein* seine tiefste Theilnahme aussprechen.

1. November. Vertretertag in Triest. Versammlung der Vertreter der deutschen Vereine in Krain und Küstenland im Vereinszimmer des Triester Männer-Gesangvereines Via Acquedotto. Der Verein ist vertreten durch den Sprechwart-Stellvertreter *Dr. J. J. Binder*.
2. December. Eine Abordnung des Vereines, die Turnräthe *Alois Dzimski* und *Victor Ranth*, trägt die Glückwünsche des Vereines anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers *Franz Josef I.* dem Herrn Landespräsidenten *Baron Hein* vor, mit dem Ersuchen, dieselben an Allerhöchster Stelle zu übermitteln.
11. December. Zweite Bezirksvorturnerstunde in Triest. Der Verein entsendet vier Vorturner unter Führung des Turnwart-Stellvertreters *Josef Reitz*. Die Übungen leitet Bezirksturnwart *Valentin Schäfer* aus Triest.

Anmerkung. 1. Februar Turnerkränzchen in den oberen Sälen des Casinovereines. 9. Februar in der Glashalle des Casino Liederabend der Sängerrunde mit dem Fünfgesang des Klagenfurter Vereines «Eintracht» und des Streichorchesters des Laibacher Bicycle-Clubs. 19. März Liederabend (Familienabend) im Vereine mit dem Männer-Gesangverein «Andreas Hofer» in Domschale und des Streichorchesters des Laibacher Bicycle-Clubs. 9. Juli Sommerfest im Garten des Casinovereines. 12. November Familienabend in der Glashalle des Casino unter Mitwirkung der Sängerrunde und der Radfahrer-Kapelle des Laibacher Bicycle-Clubs, beide unter der Leitung des Sangwartes *Victor Ranth*. 31. December Jahrendfeier.





Anhang II.

I. Gründungs-Mitglieder,

die noch gegenwärtig dem Verein angehören.

(Die mit * Bezeichneten gehören dem Vereine seit der Gründung ohne Unterbrechung an.)

Herr *Baumgartner Johann*

- » *Dornik Josef*
- » *Karinger Karl*
- » **Dr. Keesbacher Friedrich*
- » **Kraschowitz Alois*
- » **Krisper Jos. Vincenz*
- » *Laiblin Karl*
- » *Leskovic Karl*

Herr *Luckmann Josef*

- » **Luckmann Karl*
- » **Mahr Ferdinand*
- » *Mayer Emerich*
- » **Mühleisen Arthur*
- » **Dr. Pfefferer Anton*
- » **Samassa Albert d. Ä.*
- » **Dr. Schaffer Adolf*

II. Ehren-Mitglieder.

1. *Dr. Emil Ritter v. Stöckl*, k. k. Regierungsrath,¹
ernannt in der Hauptversammlung am 22. Jänner 1883.
2. *Alois Cantoni*, Hausbesitzer,²
ernannt in der Hauptversammlung am 17. November 1883.
3. *Karl Rüting*, Buchdruckereileiter,
ernannt in der Hauptversammlung am 17. November 1883.
4. *Dr. F. F. Binder*, k. k. Realschulprofessor,
ernannt in der Hauptversammlung am 9. Jänner 1892.
5. *Albert Samassa d. Ä.*, k. u. k. Hof-Glockengießer,
ernannt in der Hauptversammlung am 11. Jänner 1896.

¹ Gestorben in Laibach am 3. April 1885.

² Gestorben in Laibach am 14. Juli 1894.

III. Zusammensetzung des Turnrathes in den Jahren 1863 und 1898.

1863.

Sprechwart: *Dr. Emil Ritter v. Stöckl* (†), Director der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten.

Sprechwart-Stellvertreter: *Wilhelm Ritter v. Fritsch* (†), k. k. Berg-commissär.

Turnwart: *Hermann Bettelheim*, Ingenieur (zugleich Vorturner).

Turnwart-Stellvertreter: *Karl Laiblin*, Handelsbuchhalter (zugleich Vorturner).

Säckelwart: *Gustav Stedry*, Handelsmann.

Säckelwart-Stellvertreter: *Camillo Baumgartner*, Handelsgesellschafter.

Schriftwart: *Julius Ledenig*, k. k. Landesgerichts-Auscultant.

Schriftwart-Stellvertreter: *Dr. Adolf Schaffer*, Advocatur-Concipient

Zeugwart: *Albert Samassa*, Glockengießer.

1898.

Sprechwart: *Arthur Mahr*, Director der Handels-Lehranstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Sprechwart-Stellvertreter: *Dr. Josef Julius Binder*, k. k. Realschulprofessor.

Turnwart: *Franz Meisetz*, Goldschmied.

Turnwart-Stellvertreter: *Josef Reitz*, Fabriksbeamter.

Säckelwart: *Alois Dzimski*, Official der krainischen Sparcasse.

Säckelwart-Stellvertreter: *Josef Philipp Uhl*, Lehrer an der deutschen Volksschule des Schulvereines.

Schriftwart: *Josef Röger*, Assistent der krainischen Sparcasse.

Schriftwart-Stellvertreter: *Anton Patz*, Bankbeamter.

Erster Kneipwart (zugleich Sangwart): *Victor Ranth*, Handelsmann.

Zweiter Kneipwart: *Johann Somnitz*, Uhrmacher.

Zeugwart: *Ludwig Binder*, Uhrmacher.¹

¹ Übersiedelte schon am Anfange des Jahres in seine Heimat nach Mediasch in Siebenbürgen.

Vorturner: ¹

- **Fr. Ph. Uhl*,² Volksschullehrer, ernannt 5. November 1886,
- **Franz Meisetz*, Goldschmiedmeister, ernannt 13. November 1888,
- Dr. Fr. Binder*,³ k. k. Professor, ernannt 22. März 1889,
- Anton Patz*, Bankbeamter, ernannt 26. October 1890,
- Anton Jetschminek*, Kaufmann, ernannt 19. December 1891,
- **Josef Reitz*, Fabriksbeamter, ernannt 18. Juni 1889,
- **Josef Röger*,³ Beamter der krain. Sparcasse, ernannt 15. Jänner 1892,
- **Josef Pehani*, Beamter, ernannt 15. Jänner 1892,
- Josef Michelitsch*, Kaufmann, ernannt 20. Jänner 1892,
- Theodor Korn*, Werkmeister, ernannt 24. Februar 1894,
- Valentin Cerar*, Schriftsetzer, ernannt 16. December 1894,
- Josef Paulitschek*, Corrector, ernannt 16. December 1894,
- Anton Achtschin*, Schlosser, ernannt 25. September 1896,
- Wilhelm Fischinger*, Maler, ernannt 17. October 1898.

V. Turnlehrer während der Jahre 1863 bis 1898.

Hermann Bettelheim und *Karl Laiblin* als Turnwarte vom October 1863 bis November 1864.

Ernst v. Bockelberg (Lieutenant im Ruhestande, Turnlehrer) vom November 1864 bis Juli 1865.

Hermann Bettelheim und *Karl Laiblin* als Turnwarte vom Juli 1865 bis November 1865.

Gustav Lefeber (aus Berlin, geprüfter Turnlehrer) vom 1. November 1865 bis Mai 1866.

Karl v. Rhein (aus Arnstadt in Thüringen, Schriftsetzer) vom 20. September 1867 bis 13. Jänner 1869.

Valentin Schäfer (aus Frankenberg in Sachsen, geprüfter Turnlehrer) vom 3. November 1869 bis 24. December 1873.

Karl Guilielmo (aus Landshut in Baiern) vom 24. December 1873 bis März 1874.

Unterbrechung der turnerischen Thätigkeit von März 1874 bis September 1875.

Fulius Schmidt (k. k. Turnlehrer) vom September 1875 bis October 1886.

Josef Pock (Geschäftsführer bei C. Tambornino) als Turnwart bis zu seinem am 15. März 1887 erfolgten Tode.

Wilhelm Gettwert (Volksschullehrer) als Turnwart seit Jänner 1888.

Franz Meisetz (Goldschmiedmeister) als Turnwart seit Jänner 1891.

¹ Die mit * Bezeichneten sind zugleich Angehörige der Gauvorturnerschaft.

² Leiter der «Alten-Herrenriege» I.

³ Leiter der «Alten-Herrenriege» II.

VI. Mitglieder des Turnrathes in den Jahren 1863 bis 1898.

Jahr	Sprech- wart	Sprechwart- Stellvertr.	Turnwart	Turnwart- Stellvertr.	Säckel- wart	Säckelwart- Stellvertr.	Schrift- wart	Schriftwart- Stellvertr.	Zeugwart	I. Kneip- wart	II. Kneip- wart
1863	Dr. Emil R. v. Stöckl	Wilhelm R. v. Fritsch	Hermann Bettelheim	Karl Laiblin	Gustav Stedry	Cam. Baum- gartner	Julius Ledemig	Dr. Adolf Schaffer	Albert Samassa	—	—
1864	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
1865	»	»	» ²	»	»	»	» ³	»	»	—	—
1866	»	»	Karl Laiblin	K. Sernetz	»	»	Dr. Adolf Schaffer	Dr. Eduard Deu	»	—	—
1867	» ⁴	»	»	H. Kartin	»	Alois Can- toni (Vater)	»	Karl Rütting	»	—	—
1868	»	»	»	Josef Dornik	Alois Can- toni (Vater)	Franz Xaver Ambrosch	»	»	»	—	—
1869	»	»	»	»	Franz Xav. Ambrosch	Alois Can- toni (Vater)	Karl Rütting	Heinrich Maurer	Hans Janesch d. Ä.	—	—
1870	»	Karl Rütting	Jakob Witt	Ernst Koko- schinegg	»	»	Ottomar Bamberg	Vincenz Woschnagg	»	Karl Laiblin	Josef Schulz
1871	»	»	»	Ernst Stöckl	»	»	»	Alois Kraschowitz	»	Josef Schulz	F. V. Gerber
1872	»	»	Johann Eppich	Prof. Wilh. Linhart	Alois Can- toni (Vater)	Josef Pressnitz	»	Alois Can- toni (Sohn)	Professor Josef Opl	»	»
1873	Ottomar Bamberg	»	»	Franz Mraulak	»	»	Prof. Wilh. Linhart	Anton Popper	»	»	Karl Till
1874	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
1875 ⁵	Unbesetzt	Ottomar Bamberg	»	Konrad Prenissel	»	»	»	Leon Späth	Julius Schmidt	Unbesetzt	Unbesetzt

1876	Max Krenner	Ottomar Bamberg	Hugo Schubert	Raimund Kleindienst	Alois Cantoni (Vater)	Karl Karinger	Leon Späth	Karl Rütting	Julius Schmidt	Julius Dürr	Adolf Eberl
1877	»	»	»	Blasius Tomz	»	Karl Rütting	Ferdinand Janesch ⁶	Heinrich Vitz ⁶	»	»	»
1878	»	Karl Rütting	Josef Pock	Wilhelm Sattner	»	Raimund Wascher	Julius Dürr ⁷	Albin Tindl	»	August Dreise	»
1879	»	»	Blasius Tomz ⁸	Josef Pock	»	August Dreise	»	Adolf Auerbach	»	Karl Achtschin	Victor Cantoni
1880	Karl Rütting	August Dreise	Josef Pock	Julius Klein	»	Karl Achtschin	»	»	»	Johann Kordik	»
1881	»	»	»	Hugo Schubert	»	» ⁹	»	Fritz Schmidt	»	Franz Lang	Victor Naglas
1882	»	»	»	Johann Somnitz	»	Adolf Zwatz	»	Oskar Künl	»	Adolf Eberl	Victor Ranth
1883	» ¹⁰	Julius Dürr ¹¹	»	Oskar Künl	»	»	Heinrich Proske	Leo Dietrichstein	J. Ph. Uhl	» ¹²	»
1884	Arthur Mahr	Dr. Jos. Jul. Binder	»	Franz Meisetz	»	Karl Fischer	»	Hans Palfinger	Adolf Zwatz	»	»
1885	»	»	»	Wilhelm Lukesch (Vater)	»	J. Ph. Uhl	»	Alois Dzimski	Josef Müller	Victor Ranth	Karl Fischer
1886	»	»	»	» ¹³	»	»	»	»	» ¹⁴	»	»
1887	»	»	» ¹⁵	Adalbert Damasko	»	»	»	»	Josef Stransky	»	Josef Dornik
1888	»	»	Wilhelm Gettwert	Josef Stransky	»	»	»	»	Julius Stowasser ¹⁶	»	Johann Somnitz
1889	»	»	»	Adalbert Damasko	» ¹⁷	»	Alois Dzimski	Otto Vallentschag	Josef Stransky ¹⁸	»	»
1890	»	»	» ¹⁹	» ²⁰	Alois Dzimski	»	Otto Vallentschag	Franz Bersin ²⁰	Franz Meisetz	»	»

Jahr	Sprech- wart	Sprechwart- Stellvertr.	Turnwart	Turnwart- Stellvertr.	Säckel- wart	Säckelwart- Stellvertr.	Schrift- wart	Schriftwart- Stellvertr.	Zeugwart	I. Kneip- wart	II. Kneip- wart
1891	Arthur Mahr	Dr. Jos. Jul. Binder	Franz Meisetz	Josef Reitz ²¹	Alois Dzimski	J. Ph. Uhl	Adalbert Damasko ²²	Hans Röger	Ernst Achschin ²³	Victor Ranth	Johann Somnitz
1892	»	»	»	J. Ph. Uhl	»	Johann Somnitz	Dr. Fritz Suppan	»	Theodor Korn	»	Anton Patz
1893	»	»	»	Josef Reitz	»	J. Ph. Uhl	»	»	»	»	Johann Somnitz
1894	»	»	»	»	»	»	» ²¹	»	»	»	»
1895	»	»	»	»	»	»	Hans Janesch	Josef Röger	»	»	»
1896	»	»	»	»	»	»	»	»	Raimund Andretto	»	»
1897	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
1898	»	»	»	»	»	»	Josef Röger	Anton Patz	Ludwig Binder ²⁵	»	»

1 Das Ehrenamt der Kneipwarte wurde erst geschaffen mit Beschluss der Hauptversammlung des Vereines am 29. Jänner 1870 auf Antrag *Rütings*, wonach der Turnrath durch zwei Mitglieder (erster und zweiter Kneipwart) verstärkt werden sollte. — 2 Legt seine Stelle am 14. März 1865 nieder. — 3 Legt seine Stelle am 2. August 1865 nieder. — 4 Legt seine Stelle am 1. Mai 1868 nieder, wird für das Jahr 1869 wiedergewählt und lehnt erst 1873 die Wiederwahl ab. — 5 Die durch die Ungunst der Umstände (Abgang des Turnlehrers, die Neunahmslosigkeit der Bürgerschaft) gelähmte Thätigkeit des Vereines belebt sich wieder, als nach Ankunft des Turnlehrers *Faltnus Schmidt* aus Köslin an die Neugestaltung des Vereines gegangen wurde. Die Neuwahlen fanden erst September 1875 statt. — 6 Legen ihre Stellen nieder am 4. October des genannten Jahres. — 7 Mit Unterbrechung vom 29. Jänner bis 7. Mai 1878. — 8 Legt seine Stelle nieder am 22. April des genannten Jahres. — 9 Meldet am 15. Mai die Niederlegung seiner Stelle und den Austritt aus dem Verein an. In derselben Zeit werden auch die Herren *Victor Nagels*, *Fritz Schmidt* und *Franz Lange* ihre Ehrenstellen nieder. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 1881 legen auch die Herren *Victor Nagels*, *Fritz Schmidt* und *Franz Lange* ihre Ehrenstellen nieder. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 1881 wird die Stelle nieder am 20. September des genannten Jahres. — 10 Legt seine Stelle am 4. Juli 1886 in der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Juli 1886 nieder. — 11 Legt seine Stelle am 23. Juni krankheitshalber nieder und tritt aus dem Verein aus. Er starb am 4. Juli 1886. — 12 Legt seine Stelle nieder am 14. Juit des genannten Jahres. — 13 Legt seine Stelle nieder am 16. März des genannten Jahres. — 14 Legt seine Stelle nieder am 2. Juni des genannten Jahres. — 15 Legt seine Stelle nieder am 14. Juit des genannten Jahres. — 16 Gestorben am 23. Jänner 1884, wiedergewählt. — 17 Legt seine Stelle nieder am 2. Juni des genannten Jahres und wird in der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. Jänner 1884 wiedergewählt. — 18 Legt seine Stelle nieder am 2. Juni des genannten Jahres. — 19 Legt seine Stelle nieder am 16. März des genannten Jahres. — 20 Gestorben am 16. März des genannten Jahres. — 21 Legt seine Stelle nieder am 2. Juni des genannten Jahres. — 22 Legt seine Stelle nieder am 19. September des genannten Jahres nieder und verlässt, als Lehrer an die Volksschule von St. Martin in Känten berufen, unsere Stadt im October des genannten Jahres. Für ihn übernimmt *Franz Meisetz* die Leitung des Turnbetriebes. — 23 Übersteht im August nach Graz. — 24 Gestorben am 1. im October zum Waffendienst einberufen. — 25 Übersteht im August nach Graz. — 26 Übersteht im October zum Waffendienst einberufen. — 27 Gestorben am 30. April 1894. — 28 Übersteht im März nach Mediasch in Siebenbürgen.

VII. Mitgliederstand und Turnbetrieb von 1863 bis 1898.

Jahr	Stand der Mitglieder	Turnerriege (1 Vorturnerriege) (2 Stammriege)			Alte-Herrenriege (2 Turnerriege) (1 Fechtrriege)			Zöglingriege		
		Turn-abende zu 2 St.	Zahl der Besucher	Durchschnitt auf den Abend	Turn-abende zu 1 St.	Zahl der Besucher	Durchschnitt auf den Abend	Turn-abende zu 1 St.	Zahl der Besucher	Durchschnitt auf den Abend
1863	107 ¹	—	—	37	—	—	— ³	—	—	—
1864	167	—	—	—	—	—	—	200	—	44
1865	158	92	2217	25	—	—	—	—	—	—
1866	128	— ²	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1868	142	144	1290	9	—	—	—	144	1697	12
1869	152	133	1789	13	—	—	—	136	2240	15
1870	123	89	641	7	—	—	—	113	1711	15
1871	91	100	373	4	—	—	—	112	1350	12
1872	121	95	753	8	—	—	—	119	2109	18
1873	95	138	861	6	—	—	—	101	1891	19
1874	69	— ⁴	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	101	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	142	97	1473	15	—	—	—	—	—	—
1877	123	95	1438	15	—	—	—	—	—	—
1878	96	105	1520	14	—	—	—	—	—	—
1879	90	106	1530	14	—	—	—	—	—	—
1880	88	90	1420	16	—	—	—	—	—	—
1881	93	92	1473	16	—	—	—	86	520	6
1882	105	92	1010	11	—	—	—	92	639	7
1883	163	95	3066	32	—	—	—	—	—	—
1884	170	126	2436	19	90	704	8	80	816	12
1885	221	82	2404	29	79	609	8	37 ⁵	440	12
1886	283	96	2678	28	80	820	10	—	—	—
1887	286	98	2167	22	97	1143	12	36	326	9
1888	301	95	2118	26	107	1386	13	—	—	—
1889	327	145	1959	15	101	1096	9	—	—	—
1890	338	140	1627	12	86	1153	13	25	232 ⁶	9
1891	349	146	1881	13	109	1160 ⁷	10	98	1171	11
1892	352	124	1978	16	87	1070	13	61	765	12
1893	361	156	2128	13	80	880 ⁸	11	80	640	8
1894	367	190	2990	11	110	1100	10	88	528	6
1895 ⁹	388	182	2225	12	109	922	8	30	285	9
1896	446	166	2642 ¹⁰	16	160	1653	12	126	1090	8
1897	464	173	2606 ¹¹	15	134	1620	11	50	496	9
1898	455	189	2399 ¹²	13	189	1567	8	67	814	12

¹ Bei der Gründung begann der Verein mit einer Mitgliederzahl von 75; die folgenden Angaben beziehen sich auf den Mitgliederstand am Schlusse der angeführten Jahre. — ² Vom Jahre 1866 und 1867 fehlt jede amtliche Aufzeichnung über den Turnbesuch der Vereinsmitglieder. — ³ Die Alte-Herrenriege bestand mit vielen Unterbrechungen bis 1864, dann 1875 und 1877; die Versuche, sie wieder ins Leben zu rufen, waren vergeblich, bis es endlich im Jahre 1884 gelang, sie auf die Dauer zu begründen. — ⁴ Mit Abgang des Turnlehrers *Schäfer* hörte der schon früher schwache Turnbesuch fast ganz auf und wurde nur unregelmäßig geübt, daher fehlen auch Aufzeichnungen darüber. — ⁵ Das Zöglingsturnen fand von diesem Jahre an nur mehr einmal in der Woche statt. — ⁶ Das Zöglingsturnen kommt wieder in Aufnahme, nachdem die löbl. Sparcasse-Direction im Einvernehmen mit dem Herrn Realschuldirektor *Dr. R. Junowicz*, der dem Ansuchen des Vereines in freundlichster Weise entgegenkam, die Turnhalle in den Nachmittagsstunden der Sonn- und Feiertage zur Verfügung stellte. — ⁷ In diesem Jahre bestand auch eine Fechtrriege, die an dieser Stelle in Einrechnung kam. — ⁸ Die Fechtrriege hört wieder auf. — ⁹ Infolge des Erdbebens blieb die Turnhalle längere Zeit außer Benützung. — ¹⁰ Die Fechtrriege kommt wieder in Aufnahme. — ¹¹ Der Rückgang erklärt sich daraus, dass infolge des Erdbebens vom 15. Juli 1897 neuerliche Herstellungen in der Turnhalle nothwendig wurden, welche zwei Monate Zeit in Anspruch nahmen. — ¹² Die Turnhalle stand wegen den Einführungsarbeiten für die elektr. Beleuchtung durch vier Wochen nicht zur Verfügung.

VIII. Ein- und Ausgaben von 1863 bis 1898.

Jahr	Einnahme		Ausgabe		Cassarest		Vermögensausweis					
							Fahrnisse nach 15pCt. Abschreibung		Barschaft u. Wertpapiere		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1863	289	18	204	66	84	52	—	—	84	52	84	52
1864	1209	77	1108	42	101	35	869	10	101	35	970	45
1865	1740	01	1615	06	124	95	650	59	217	95	868	54
1866	1115	45	1007	54	107	91	553	01	200	91	753	92
1867	1075	41	843	18	232	23	470	01	325	23	795	24
1868	1591	03	1433	25	157	78	399	51	250	44	649	95
1869	1579	38	1298	91	280	47	339	59	378	47	718	06
1870	1528	22	1446	75	81	47	489	17	181	47	670	64
1871	1292	17	1276	52	15	65	415	80	120	65	536	45
1872	1198	10	1183	02	15	08	353	49	123	08	476	51
1873	1432	13	1377	71	54	42	300	42	169	42	469	84
1874	560	64	515	84	44	80	255	36	156	80	412	16
1875	252	68	242	62	10	06	255	36	128	06	383	42
1876	840	30	639	04	201	21	300	—	319	21	619	21
1877	767	82	566	53	201	29	315	—	321	29	636	29
1878	1098	78	789	58	309	20	301	41	433	20	734	61
1879	822	96	412	81	410	15	305	34	543	15	848	49
1880	813	89	333	26	480	63	260	35	634	58	894	93
1881	894	40	482	56	411	84	366	88	565	09	931	97
1882	880	89	351	60	529	29	330	20	692	29	1022	49
1883	1817	36	1195	22	622	14	600	—	792	64	1392	64
1884	830	55	520	01	310	54	624	—	1078	54	1702	54
1885	1001	29	624	79	376	50	550	—	1529	25	2079	25
1886	1213	75	875	58	338	17	489	—	1788	77	2277	77
1887	1412	45	999	01	413	44	510	—	2153	84	2663	84
1888	1365	10	1255	89	109	21	538	50	2266	96	2805	46
1889	1423	16	1097	—	326	16	627	69	2601	56	3229	25
1890 ¹	2319	17	1877	92	441	25	619	79	3016	95	3636	64
1891	2296	19	1998	95	297	24	894	91	3312	10	4207	01
1892	2886	26	2674	96	211	25	1420	72	3108	50	4529	22
1893	3828	27	3627	47	201	40	1507	39	2834	11	4341	50
1894	2284	69	2139	19	145	50	1476	58	2957	66	4434	24
1895	6301 ²	60	5896	18	405	42	1441	70	3304	34	4746	04
1896	3018	56	3016 ³	93	1	63	1728	25	3295	55	5023	80
1897	3315	10	3063	22	251	88	1786	65	3466	88	5253	53
1898	2996	88	2521	95	474	93	1674	74	3791	45	5466	19

¹ Seit dem Jahre 1890 werden auch alle Eingänge und Ausgaben der öffentlichen Ver-
anstaltungen in die Rechnung eingestellt, ebenso die Erträge des Kneipsäckels als gewöhn-
liche Einnahmen behandelt.

² Diese hohe Summe enthält auch das Ergebnis der Sammlungen unter den Turnvereinen
zu Gunsten der durch das Erdbeben Geschädigten in Laibach.

³ Die großen Ausgaben erklären sich aus den Neuanschaffungen für die nach dem Erd-
beben vorgenommene Erweiterung des Ankleideraumes der Turnhalle und Einrichtung des
Fechtzeuges.

IX. Veranstaltungen und Sammlungen des Vereines zu wohlthätigen Zwecken.¹

- 1863, November. Eine Sammlung, veranstaltet zu Gunsten von verarmten Bürgern. Ertrag 37 fl. — kr.
- 1864, März. Ertrag des von Turnern im Vereine mit Sängern und Schützen zum Besten der Gablenz-Stiftung veranstalteten Kränzchens (6. März genannten Jahres). Ertrag 126 fl. — kr.
- 1865, November. Eine Sammlung unter den Turnern zur Unterstützung verarmter Bürger. Ertrag 14 fl. — kr.
1866. Hilfeleistung und Kosten derselben bei der Beförderung der Verwundeten österreichischer Krieger von den Schlachtfeldern in Italien.
- 1870, August. Sammlung innerhalb der Turnerschaft für die verwundeten Krieger des deutschen Heeres im deutsch-französischen Kriege 1870. Ergebnis abgesandt an den patriotischen Hilfsverein der alten Bundesstadt Mainz 100 fl. — kr.
- 1876, 27. Mai. Öffentliche Unterhaltung im Vereine mit der philharmonischen Gesellschaft, veranstaltet zum Besten der durch die Überschwemmung des Laibacher Moores Geschädigten. Ertrag 252 fl. 38 kr.
- 1876, 25. Juni. Ergebnis einer zu Gunsten der Gemeindeschule in Sagor anlässlich einer Turnfahrt veranstalteten Unterhaltung 40 fl. — kr.
- 1876, 15. August. Ertrag einer zu Gunsten der durch den Brand verunglückten Bewohner von Loitsch vom Vereine im Casinogarten veranstalteten Abendunterhaltung 641 fl. 48 kr.
- 1877, 3. Mai. Unterhaltung im Casino, veranstaltet zu Gunsten der durch den Brand geschädigten Bewohner von Waitsch. Ertrag 73 fl. 40 kr.
- 1878, September. Kapselschießen, veranstaltet zum Vortheile der hinterbliebenen Familien der Reservisten der Occupationsarmee in Bosnien und Herzegowina 59 fl. — kr.
- 1879, September. Schauturnen, veranstaltet gemeinsam mit dem Cillier Turnverein im Markte Tüffer. Das Erträgnis floss zur Hälfte der Feuerwehr in Tüffer, zur Hälfte dem Schulpfennig zu.
- 1883, 20. Jänner. Sammlung, veranstaltet anlässlich der Hauptversammlung zu Gunsten der durch die Überschwemmung in Tirol und Kärnten Beschädigten. Ertrag 15 fl. — kr.
- 1887, 22. Februar. Veranstaltung eines Familienabends in den Räumen der alten Schießstätte zu Gunsten der durch den Theaterbrand geschädigten Schauspieler. Ertrag 269 fl. 11 kr.

¹ Die Sammlungen und Veranstaltungen zum Besten unseres Volksthums oder zur Förderung der Turnsache werden, da sie im Bereiche der naturgemäßen Aufgaben des Vereines liegen, nicht besonders erwähnt.

1887, 2. Juli. Veranstaltung eines Sommerfestes im Casinogarten zum Besten der durch den Hagelschlag Geschädigten von Innerkrain.	
Ertrag	46 fl. 80 kr.
1888, 14. Februar. Familienabend, veranstaltet zum Besten der durch die Blatternseuche d. J. schwer betroffenen ärmeren Stadtbewohner.	
Reinertrag	100 fl. — kr.
1888, 25. November. Familienabend zu Gunsten des Vereines vom rothen Kreuze mit einem Ertrag von	10 fl. — kr.
1889, 20. Februar. Für die Abbrandler von Log in Gottschee	5 fl. — kr.
1891, 19. September. Für die durch Überschwemmung in Oberkrain betroffenen Landleute	10 fl. — kr.
1895. Sammlung für die durch das Erdbeben Geschädigten unter den deutschen Turnvereinen	3982 fl. 52 kr.

X. Besitzstand des Vereines

(am 31. December 1898).

a) Vermögen:

1.) Angelegter Barschatz	3485 fl. 40 kr.
2.) Wertpapiere (100 fl. Notenrente, $\frac{1}{8}$ 60er Los, Rudolfslös, Rumburger Schuldverschreibung)	306 » 05 »
3.) Barvorrath (Stand des Säckels)	19 » 96 »

b) Unbewegliches Eigenthum:

Das Anastasius Grün-Denkmal

(an der Ecke der Herrngasse und des Valvasorplatzes [Deutschen Platzes]).

Nach dem Entwurfe des Architekten Herrn *Julius Schmidt* (derzeit in Pest) ausgeführt von den Herren Baumeister *G. Faleschini* und Steinmetzmeister *Peter Thomann*, besteht das Denkmal in einer 6·5 m hohen, 2·6 m breiten, mit Flügelsäulen begrenzten Mauer, welche die aus Karst-Marmor in edler Renaissance hergestellte mächtige Tafel trägt; in diese sind das überlebensgroße Rundbild des Kopfes des Dichters und der dasselbe umgebende Eichen- und Lorbeerkranz (beides modelliert von *J. M. Konti*, Schüler Kundmanns in Wien, und gegossen von der Erzgießerei *J. C. Hernick* in Wien) eingelassen. Die Aufschrift lautet: «MDCCCLXXXVI Der Laibacher deutsche Turnverein | Dem Andenken an den deutschen Dichter.» Nun folgt unter dem Rundbild in Bronzebuchstaben: «Anastasius Grün | Ant. Alex. Graf v. Auersperg.» Dann in Stein graben: «Geb. hier im Hause der D. R. O. Commende am 10. April 1806, gest. in Graz am 12. September 1876.» Ein stilvolles Eisengitter, 1·5 m hoch (hergestellt und gespendet von der Eisengießerei *G. Tönnies* in Laibach), schließt den Unterbau des Denkmals gegen die

Straße ab. — Das Denkmal ist auf Kosten des Vereines im Frühling 1893 sorgfältig gereinigt, die umgebende Wandfläche mit Ölanstrich versehen worden. Die aufgesetzten stilisierten Schalen aus Thon sind nun auch ersetzt durch solche aus Istrianer Marmor, eine Spende des Herrn *Peter Thomann* (†).

c) *Fahrnisse:*

1. **Ehrenschatz des Vereines.**

- 1.) Die alte Vereinsfahne, im Dienste 1863 bis 1869.¹
- 2.) Die neue Vereinsfahne sammt Tragriemen und schwergestickter Schärpe für den Fahnenjunker, im Dienste seit 1869.
- 3.) Fahnenbänder (7 schwere, 10 leichte).
- 4.) Standarte für die Sängerrunde, eine Spende deutscher Frauen und Mädchen von Laibach 1891 (Standartenbänder 3).
- 5.) Trinkhorn mit Silberbeschlag, gespendet 1866 von Herrn *Hans Janesch* d. Ä., Lederfabrikant.
- 6.) Trinkhorn mit Silberbeschlag sammt Deckel, gespendet 21. November 1885 von Fräulein *Lina Gallé*.
- 7.) Willkommbecher (Steingut), gespendet 1886 von Herrn *August Dreise*, Thonwaren-Fabrikant.
- 8.) Ehrenhumpen aus Glas, gespendet von der *Glasfabriksleitung in Sagor* 1887.
- 9.) Ölgemälde im Rahmen² (Jahnbild), gemalt und gespendet von Herrn *Adolf Eberl* 1877.
- 10.) Ölgemälde im Rahmen³ (Uhland, lebensgroß), gemalt und gespendet anlässlich der Uhlandfeier von Herrn *Heinrich Wettach*, akademischem Maler aus Wien, 1887.
- 11.) Lichtbild (91 : 124 cm), Ansicht der Marcuskirche, gespendet vom *Municipium von Venedig* 1875.
- 12.) Tondruckbild in Glas und Rahmen (Jahnbild).
- 13.) Lichtbild in kostbar geschnitztem Rahmen (Gruppenbild der Laibacher Turnerschaft 1883).
- 14.) Schulvereinsbild in geschnitztem Rahmen.
- 15.) Rundbild in Gips (Anastasius Grün), gespendet vom Bildhauer *J. M. Konti* in Wien.
- 16.) Tischaufsatz aus weißem Tragant (dem Erzherzog Johann-Denkmal in Graz nachgebildet), Geschenk der Herren *Rudolf Kirbisch* und *Anton Luckmann* 1885.

¹ Um die Aufbringung der Mittel hiefür hat sich besonders Herr *Anton Kocel* verdient gemacht.

² Der Rahmen gespendet vom Tischlermeister Herrn *Vincenz Hansel*.

³ Der Rahmen gespendet vom Tischlermeister Herrn *Karl Binder*.

17.) Gipsbüste (Jahn) mit Standsäule aus gebräuntem Alabaster, gespendet vom Gastwirt Herrn *Rudolf König* 1886.

18.) Lichtbild (I. Pentathlon des Ersten Wiener Turnvereines), gespendet von der *Kneipverbindung «Friesen»* des Ersten Wiener Turnvereines 1887.

19.) Drei Gedenkmünzen: *a)* steierisches Sängerbundesfest in Graz 1888, *b)* deutsches Sängerbundesfest in Wien 1890, *c)* deutsches Sängerbundesfest in Stuttgart 1896.

20.) 10 Stück Bierzipfe (schwarz-roth-gold, mit Silberbeschlag), gespendet vom Gastwirt Herrn *Rudolf König* 1886.

21.) Ehrenhumpen aus Zink, gespendet anlässlich der Feier des 25jährigen Bestandes des Vereines von den zehn Gründungsmitgliedern, welche durch 25 Jahre ununterbrochen dem Verein angehören, und zwar den Herren *Alois Cantoni* (†), *Dr. Friedrich Keesbacher*, *Alois Kraschovitz*, *Josef Vincenz Krisper*, *Michael Kastner* (†), *Karl Luckmann*, *Arthur Mühlisen*, *Ferdinand Mahr*, *Albert Samassa* und *Dr. Adolf Schaffer* 1888.

22.) Ehrenhumpen aus Chinasilber, gespendet vom Turnverein in Marburg 1893.

23.) Willkommhumpen aus Glas, gespendet vom Turnverein in Klagenfurt 1893.

24.) Münchener Bierkrug zur Erinnerung an das VII. deutsche Turnfest in München, gespendet von den Herren *Dr. J. J. Binder* und *Wilhelm Gettwert* 1889.

25.) Nötenpult (reich geschnitzt), gespendet der Sängerrunde von einem Ungenannten 1889.

26.) Lichtbild der Vorturnerschaft, gespendet von dieser 1889.

27.) Bildnis Jahns in Lichtdruck, sammt Holzrahmen, gespendet von Herrn *Wilhelm Gettwert* 1890 (in der Turnhalle).

28.) Farbendruckbilder in Rahmen («Wacht an der Donau» und «Wacht am Rhein»), gespendet von Herrn *Dr. J. J. Binder* 1890.

29.) Wanduhr, gespendet von Herrn *Gustav Fischer* 1891.

30.) Vereins-Stammbuch für Lichtbilder, zwei Bände gespendet von *Dr. B.* 1888 und 1891, ein Band gespendet von *V. Gerber* 1892.

31.) Ständer (geschnitzt) zur Standarte, gespendet von den Frauen *Antonie Gratzy* und *Anna Knapitsch* 1891.

32.) Ölgemälde im Rahmen (Körner, lebensgroß), gemalt und gespendet von Herrn *Hans Klein* 1891.

33.) Zeichnung (Bismarck), gezeichnet und gespendet von Herrn *Hans Klein* 1891.

34.) Zwei Lichtbildaufnahmen der Sängerrunde¹ (durch Ankauf).

¹ Gespendet von Turnern und Freunden des Turnvereines Weihnacht 1887.

- 35.) Lichtbild der Kneipverbindung «Friesen» (Geschenk derselben).
- 36.) Lichtbild der Zöglingriege (Geschenk des *Dr. B.*).
- 37.) Lichtbild der Vorturnerschaft von 1891 (Geschenk derselben).
- 38.) Lichtbild des Rathhausplatzes von Marburg (Geschenk).
- 39.) Lichtbild des Rathhausplatzes von Knittelfeld (Spende des *Dr. B.*).
- 40.) Lichtbild vom Schauturnen in Knittelfeld (Spende des *Dr. B.*).
- 41.) Lichtdruckbild des Pettauer Männer-Gesangvereines (Spende desselben).
- 42.) Lichtdruckbild, gesendet von den Marburger Sängern *Koss* und *Weidacher*.
- 43.) Ehrenurkunde zum XXV. Gründungsfest, gewidmet vom Turnverein in Marburg.
- 44.) Acht Spruchtafeln aus Ahorn mit Sprüchen in Brandstiftarbeit, gesendet von Frau *Antonie Gratzy* am 4. November 1893.
- 45.) Lichtbild der Stadt Villach (Großfolio) im Rahmen, gesendet vom Männer-Turnverein in Villach.
- 46.) Lichtbild der Vorturnerschaft des Turnvereines «Eintracht» in Triest.
- 47.) Ein reich in Holz geschnitztes großes Wappenschild des Turnvereines, gesendet von Frau *Antonie Gratzy* am 31. December 1893.
- 48.) Ölgemälde «Hans Sachs», gesendet vom Maler *Hans Klein* 1895.
- 49.) Bildstöckel des Anastasius Grün-Denkmales in Laibach, gesendet vom Laibacher Bicycle-Club 1896.
- 50.) Lichtbild, das Turnfest in St. Veit an der Glan, gesendet vom Turnverein in St. Veit an der Glan 1896.
- 51.) Umrahmungen und Kasten für die Spruchtafeln (siehe 44), gesendet von Frau *Antonie Gratzy* 1896.
- 52.) Lichtbild des Niederwald-Denkmales in schwerem Holzrahmen, gesendet von den Herren *Dr. Binder* und *Victor Ranth* 1896.
- 53.) Lichtbild, die Gruppe der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines, gesendet vom Herrn *Victor Ranth* 1896.
- 54.) Lichtbild im Rahmen, die Musterriege am Reck beim Gauturnen in St. Veit an der Glan, gewidmet von der Vorturnerschaft des Vereines.
- 55.) Zwei Sammelmappen für Ansichtskarten, gesendet von den Herren *Dr. Binder* und *Philipp Zech* 1897.
- 56.) und 57.) Eine hölzerne Feldflasche, ein Thonbecher (siebenbürgisch) gesendet vom Fabriks-Director *Dittrich* 1897.
- 58.) Ein Bildnis Schuberts im Rahmen, gesendet von Herrn *Victor Ranth* 1897.
- 59.) und 60.) Zwei Tondruckbilder (Großfolio), (Jahn und Friesen, je in schwerem Rahmen)¹ gesendet von *Dr. B.* 1896.

¹ Im Ankleideraum der Turnhalle.

2. Turngeräthe.

a) Eigenthum des Vereines:

1 tragbares Spannreck sammt Kiste, 1 eiserner und 1 hölzerner Barren, 1 Pferd mit Pauschen, 1 Bock, 1 Sprungtisch mit Lederüberzug, 2 Eisenringe mit Lederüberzug, 1 Schwebereck, 2 Schwebebalken, 1 Sprungleine, 4 Sprungstäbe, 50 Keulen aus Holz (Geschenk des *Dr. B.*) 48 kleine Hanteln, 34 Eisenstäbe zu je 1 m Länge (hiezu 1 Kasten), 10 Eisenstäbe zu je 1·20 m Länge, 10 Hanteln (je 1 Stück zu 50, 37, 24 und 16 kg, je 2 Stück zu 25, 10 und 8 kg), 2 Paar Steine zum Stoßen (16 und 17 $\frac{1}{2}$ kg), 1 25 kg-Gewicht, 1 Schleuderball, 1 Fußball, 1 Seil, 1 Messtange (6 m), 1 Leiter, hoch 5 m, 4 Sicherheitsschellen aus Leder.

b) Gemeinsam mit der k. k. Ober-Realschule:

2 Ledermatratzen, 2 Cocosmatten, 1 eisernes und 1 hölzernes Sprunggestell, 2 Laufbretter, 4 Sprungständer, 2 verstellbare Schiebleitern, 1 Klettergerüst (bestehend aus 14 Kletterstangen und 2 aufrechten Leitern), 6 kleine Sprungbretter, 4 Ringe, 4 Pferdpauschen, 1 Klettertau und 1 Rundlauf.

3. Fechtgeräthe.

3 Rapiere, 7 Säbelklingen mit Korb, 3 Säbelklingen ohne Korb, 16 Handschuhe, 10 Gesichtsmasken mit Wulst, 2 Gesichtsmasken ohne Wulst, 8 Brustschützer, 9 Armschienen und 1 Fechtzeugkiste.

4. Einrichtungsstücke.

a) In der Turnhalle (Ankleideraum und Halle):

4 Fachkästen mit 63 Abtheilungen, 2 große Kleiderschränke, 2 Legekästen, 3 Wandkleiderrechen, 2 freistehende Kleiderrechen, 1 langer und 1 kleiner Tisch, 12 Sessel, 2 Holzbänke, 7 Vorhänge, 2 Vorhänge aus Flanell, 4 eiserne Vorhangstangen, 1 Wachsleinwand, 2 Regenschirmständer, 1 Rahmen mit der Geräte-Ordnung, 1 Schlüssel-tafel, 3 Merktafeln, 1 Wandspiegel, 12 Handtücher, 2 Haarkämme, 2 Kleiderbürsten, 2 Kopfbürsten, 1 Gestell für die schweren Hanteln, 1 Wandschrank für die Keulen, 1 Wandschrank für Stäbe und Hanteln, 1 Zeitungshalter, 2 Steinkohlenbehälter, 2 Spucknapfe, 2 Seifenbehälter, 3 hölzerne Schuhstreifer, 2 Cocos-Thürvorleger, 5 Stiefelzieher, 1 Literflasche, 4 Trinkgläser, 2 Zündholzständer und 1 Tassenbrett.

b) Im Jahnzimmer:

1 Bücherkasten mit Glasthüren, 2 kleine Kästchen, 2 Paar schwere Plüschvorhänge und 2 Zeitungshalter.

5. Kneipfahrrnisse für Zwecke der Kneipe und öffentlicher Veranstaltungen.

- 1.) Kneipbibeln (60 Stück).¹
- 2.) Vortragsbücher (9 Bände, 32 Hefte).
- 3.) Notenvorrath² der Sängerrunde: Einzellieder für den Viergesang: 122 Quartette, 12 Bände Regensburger Liederkranz (3 für Quartettstimmen sammt Partitur), Kärntnerlieder (Koschat-Album, 1 Band), Partituren (8 Bände). — Chorlieder: 199 Partituren und je 50 bis 60 Stimmen. — Instrumentalmusik: 7 Nummern verschiedener Stücke Streichquartette (1 Band), Quintette (1 Band), 15 Musikstücke verschiedener Besetzung.
- 4.) Kleidungsstücke für Vortragszwecke und Schauspielvorstellungen.
- 5.) Ausschmückungsgegenstände: 16 Flaggen sammt Stöcken, 60 Fahnen, 43 Wappenschilder, an 100 m Zeugstoffe.
- 6.) Geräte und Einrichtungsstücke: 1 poliertes Notenpult, 1 Kneipkasten, 1 Fragekasten, gewidmet von den Turnern *Brüder Tschinkel* März 1876, 6 Böcke für die Bühne sammt 18 dazu gehörigen Pfosten, 1 Rednerbühne, 2 Aufstiegtreppen, 1 Obelisk aus Holz mit Marmoranstrich, 1 Tischglocke in schöner Ausführung, gewidmet vom Turner Herrn *K. Schwab* 1885, 1 große Schalenglocke, gespendet von *A. Samassa* 1890, 1 Vervielfältiger für Schriften, geschenkt von *Dr. J. Waldherr*.
- 7.) Ein Concertflügel (Bösendorfer), angekauft 1892.

6. Bücherei.³

Abtheilung *A.* Turnerische Zeitschriften und Festschriften: 51 Bände.

Abtheilung *B.* Turnerische Werke: 66 Bände.

Abtheilung *C.* Verschiedene Werke wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhaltes: 160 Bände. — Jahresberichte und andere Mittheilungen verschiedener Vereine.

¹ Dieselben sind auch bei anderen Turnvereinen eingeführt, welche sie aus dem Verlage des Turnvereines beziehen.

² Die Verwaltung führte Turner *Georg Hentschel* seit 1888; nach seinem Abgange 1891 übernahmen sie die Turner *Josef Pehani* und *Josef Leeb*, an dessen Stelle *Max Andretto* und zuletzt *Josef Eberle*.

³ Die Verwaltung führte Turner *Oskar Geissler* seit der Gründung 1887. Nachdem derselbe von Laibach 1888 geschieden war († 1896 in Stuttgart), übernahm Turner *Ph. Zech* (d. z. in Graz) die Verwaltung, hierauf *Friedrich Stark*. Von 1892 an führten sie die Turner *Ernst Matthes* und *Valentin Cerar*, von 1895 bis 1898 Vorturner *Anton Putz* und 1898 übernahm sie wieder Vorturner *Valentin Cerar*, der sie heute führt.



